ADOLF VON HILDEBRAND

Dieses Werk über Adolf von Hildebrand
wurde von Hesse & Becker, Leipzig, in zwölfhundert in der Presse numerierten Exemplaren gedruckt. Die Exemplare 1 bis 200 wurden von Richard Hönn, München, mit der Hand in Halbfranz auf echte Bünde, die übrigen Exemplare von E. A. Enders, Leipzig, in Leinen gebunden.

Dieses Exemplar trägt die Nummer
436

ADOLF VON HILDEBRAND

HERAUSGEGEBEN
VON
ALEXANDER HEILMEYER

MCMXXII

IM VERLAG VON
ALBERT LANGEN
MUENCHEN

ADOLF VON HILDEBRAND

Rede, gehalten von Dr. Günther Jachmann bei
der Gedächtnisfeier im Münchener Künstlerhaus
am 26. Februar 1921

Mit Adolf von Hildebrand ist ein Künstler von uns gegangen, vor dessen Größe sich die Zeit in Ehrfurcht neigt. Hochragend steht seine Kunst über den Schranken der Richtungen und Strömungen in ihrer taggeborenen Vielheit. Und so gehört er nicht einem noch so weiten Kreise von Bewunderern und Verehrern: er gehört der Nation, dem ganzen deutschen Volke als einer jener Großen, in dessen Namen sich seine Gaue und Stämme jenseits aller politischen Grenzen einig fühlen. Und nicht bloß von der Gegenwart sprechen wir, nicht mit unseren, der Spätgeborenen, Maßstäben messen wir: einen Bildhauer wie er sah nicht sein Jahrhundert und nicht das Jahrhundert vor ihm; erst in Andreas Schlüter finden wir ihm Ebenbürtiges, an Monumentalität, nicht an Vielseitigkeit. Und wandeln wir mit seinem Schatten über diesen hinauf durch kunstbegnadetere Zeiten, so gelangen wir über wenig Stationen zu jenen Meistern, deren Werke in namenloser Größe von Domen und Kathedralen auf uns herabschauen.

Auch er war ein Meister, einer kunstfremden Epoche, als ein unvermutetes und unverdientes Geschenk, gerade da erstanden, als sie in spielerischer Nichtigkeit auf der einen Seite, in überbarocker Zügellosigkeit des Kunstgebarens auf der anderen unterzugehn drohte. Zu einer Zeit, da kleinliches Genre, äußerlich gefaßtes Motiv die Kunst beherrschten, da bildende Künstler Geschichte und Literatur studierten, um von dorther ihren Werken einen Gehalt, besser gesagt: Inhalt, zu geben, da erschloß Hildebrand wieder das versunkene und fast bis auf den Begriff verlo=

rene Reich der Form und setzte diese wieder ein in die ihr gebührende Herrschaft in der Welt der Plastik. Wohl stritt auf benachbartem Gebiet für verwandte Ziele Hans von Marées, darum wurden diese Männer Freunde, und dankbar und frei hat Hildebrand anerkannt, was er dem älteren Freunde verdankte. Aber wenn dieser reich und tief begabte Mann sich verzehrte im Ringen mit der Idee und in diesem Ringen noch größer war als im Vollbringen, so erreichte Hildebrand das Ziel und führte seine Werke der Vollendung zu, der wirklich letzten und eigentlichen, die nicht in der Bewältigung eines Teiles oder Punktes liegt, sondern in der Gestaltung des Gesamtkunstwerkes. Gerade dies charakterisiert ihn, es stempelt ihn zum „Meister" und läßt ihn so einsam erscheinen in unserer Zeit; denn wohl bringt diese noch Begabungen hervor, Menschen mit starken, zuweilen gewaltigen künstlerischen Impulsen, aber der Meister, den wir so vielfach — mit Wehmut — in der Vergangenheit erblicken, der starke Könner seines großen Wollens, der in sich und seinem Werk vollendete Künstler, er ist ihr gar selten beschieden.

Die Form, die er meisterte, gemahnt an die Antike; darum hat man ihn einen Klassizisten genannt. Aber das heißt rein äußerlich und oberflächlich geurteilt. Ein wirklicher Blick für Form wird die seine als eine von der griechischen — wenn es erlaubt ist, diese allgemeine Bezeichnung zu gebrauchen — ganz verschiedene erkennen. Viel eher erscheint sie mit der mancher italienischer Bildhauer des Quattrocento verwandt. Das ist eben Verwandtschaft, die eigengewachsene Ursprünglichkeit nicht ausschließt. Was die Vielen wohl mit Form verwechseln, der Schönheitsbegriff, die Schönheit, die ist bei Hildebrand allerdings

gleichgeartet der antiken, aber das ist nicht Nachahmung, sondern ein Wiedererscheinen, eine neue Lebensphase eines niegestorbenen metaphysischen Seins. Die Schönheit, die die Hellenen geschaut haben, die haben sie auch für uns und für alle kommenden Geschlechter der Menschen erschaut; es gilt nur die Stärke der Formgewalt und die Tiefe des geistigen Gehalts zu haben, die der Höhe dieses Schönheitsbegriffes gleichkommt, wie Hildebrand, dann braucht man nicht zu fürchten, ein Klassizist zu werden, sondern wird ein Klassiker der Kunst sein, wie er. Die aber — es sind ihrer wohl nicht wenige — die die reine, schlichte Schönheit überhaupt nicht zu sehen vermögen, deren Augen nur das Absonderliche, Extravagante — das sogenannte Eigenartige — reizt, die mögen sich getrost zu jenen gesellen, denen die ganze Renaissance ein „Klassizismus" ist.

Es ist in der Tat ein wunderbares Phänomen, wie Hildebrand, dem das Gymnasium nichts zu bieten vermochte, der die Nürnberger Kunstschule besuchte und dann zu Zumbusch in die Lehre ging, der wohl auch nach Italien pilgerte — aber welcher deutsche Künstler tat das nicht? —, wie in ihm ganz eigengewachsen ein Schönheitsideal, das dem antiken gleicht, lebendig war, alle Seiten seines Wesens durchdrang. Daher die Gezügeltheit seines Temperaments, die Beherrschtheit seiner künstlerischen Kraft, die man darum nicht als minder stark einschätze, weil sie nicht ungebändigt erscheint. Hildebrand wurde jene Orientierung ganz unbewußte Zuflucht vor den Geschmacksbarbareien, mit denen uns unsere Zeit im Kleinen wie im Großen umgibt, seine Kunst erhielt von vornherein jenen Zug zum Allgemeinen, der sie so unzeitgemäß erscheinen läßt.

Hildebrand wollte nicht aus unserer Zeit für unsere Zeit schaffen, von einer zeitgebundenen und zeitbegrenzten Kunst kannte er nicht einmal den Begriff. Unserer Zeit als solcher hat er nichts zu sagen, aber wenn diese Zeit, die sich von so vielen kleinen und großen Nöten bedrängt fühlt, einmal von dem unbeschiedenen Verlangen abstehen wird, selbst von der Kunst das Eingehen darauf zu fordern, dann wird sie auch in dieser Kunst eine Hilfe und Erlösung finden. Unsere Zeit fühlt sich als die komplizierteste aller je dagewesenen und sucht daher auch die Lösung ihrer Probleme auf den verschlungensten Wegen — während doch die sittliche Forderung immer die gleiche und ganz einfach ist, und gerade nicht komplizierte Handlungen, sondern feste, klare Griffe verlangt. Wenn die Zeit aber einmal wieder die Kraft gewinnen sollte, das Einfach-Gute zu erkennen, dann wird sie vielleicht auch wieder die Fähigkeit erlangen, das Einfach-Schöne zu sehen — vielleicht: für Hildebrand hat es keine Eile, denn wenn seine Kunst in keiner Zeit wurzelt, so um so tiefer in der Ewigkeit.
Mit nicht besserer Berechtigung als den Vorwurf des Klassizismus hat man den des Formalismus gegen ihn erhoben. Dazu mag als Anlaß mitgewirkt haben, daß er der Form nicht nur mit dem Meißel, sondern auch mit der Feder ihr Recht erkämpft hat, im „Problem der Form“, diesem Buch, das eine beispiellose, reinigende und erlösende Wirkung auf Kunstschaffen und Kunstbetrachtung ausgeübt hat. Aber wenn es da nun allerdings Form und immer wieder Form heißt, so wußte Hildebrand doch ganz genau, daß die bildende Kunst zwar durch die Form spricht, daß aber, was sie spricht, nicht wieder Form ist, sondern jenes

Etwas, das die Kunst erst zur Kunst im eigentlichen Sinne macht, ein im Grunde allen Künsten gemeinsames Element: das Poetische. Und dies ist in Wahrheit das Grundelement seiner ganzen Kunst, darin liegt das Geheimnis ihrer Wirkung und ihr tiefster Wert. Nicht wegen einer alles überragenden Formgewalt ist Hildebrands Kunst so einzigartig, sondern um eines poetischen Zaubers willen, der jede seiner Gestalten umschwebt, der sie unmittelbar als Angehörige einer höheren Natur, einer reineren und schöneren Welt erscheinen läßt. Sie sprechen zu uns nicht im Brausen des Sturmwindes ein Gewaltig-Ungeheures wie die Michelangelos, sie reden eine Sprache der Innigkeit, mit mildem Atem, aber mit tiefster Eindringlichkeit. Jedes seiner Werke kann das den lehren, der zu empfinden vermag. Man denke an irgendeinen seiner vielen Brunnen, die er in einer Mannigfaltigkeit und reichen Herrlichkeit geschaffen hat, wie vielleicht niemand vor ihm; aus jedem weht uns, über den Eindruck der Monumentalität und der Architektonik hinaus, der geheimnisvolle Zauber des Wassers an wie etwa aus Goethes Ballade. Bald ist es die wilde Gewalt des Bergstroms, bald die labende Kühle, bald ein sanftes Spiegeln, in inniger Verschlingung der Elemente des körperhaft beruhenden Formbegrenzten mit dem wechselvoll sich lösenden und sammelnden Vielgestaltigen zu einem Ganzen voller Leben und poetischem Reiz.

Und weiter, eine ganz andere Seite: Was ist auf dem Gebiet der Bildniskunst in aller neueren Zeit geschaffen worden, das vergleichbar wäre mit seinen Büsten? Daß es in der Welt nichts gibt, das sich nicht durch die menschliche Gestalt ausdrücken ließe, hat Michelangelo gezeigt,

und es war ein wesentlicher Teil von Hildebrands Mission, die Darstellung der menschlichen Gestalt als universale Aufgabe der Plastik wieder zuzuweisen. Daß sich die ganze Welt in einem Menschenantlitz zur Erscheinung bringen läßt, das bewies Rembrandt als Maler — Hildebrand tat es als Bildhauer. Ich rede gar nicht von der so entzückenden Poesie etwa seiner Frauenbüsten — wenn man Hildebrandsche Köpfe ansieht, glaubt man bald, in unendliche Tiefen zu blicken, der Gegenstand weitet sich zu geheimnisvollen Fernen, die Welt versammelt sich zu einem Bilde, die Seele scheint ihrem göttlichen Ursprung nahe. Daß das ganze Wunder der Schöpfung sich in jedem Menschenhaupte wiederholt, das offenbart ein Hildebrandscher Kopf.

Aber dieser Meister ist nach Größe und Weite nicht in die Grenzen einer Kunst zu fassen. Er gestaltete nicht bloß als Bildhauer, sondern auch als Baumeister. Ja, man darf sagen, sein genialer Schaffenstrieb fand, ähnlich dem Michelangelos, erst im Bewältigen großer architektonischer Aufgaben seine eigentliche Befriedigung. Jedes seiner Monumente erweist sich als wirklich monumental gedacht, nicht als Addition von Einzelheiten. Aber nicht genug damit, sein Blick blieb nicht beschränkt auf das Werk als Einzelerscheinung, er sah es im Gesamtzusammenhang der baulichen Umgebung. Er wagte es wieder, Plastik neben Architektur zu stellen, wie in dem Bremer Bismarck, und vereinigte so die gewaltig-lapidare Sprache der beiden Künste zu dem geheimnisvoll mächtigen Akkord, wie er uns wohl bei Wanderungen durch alte Städte entgegenklingt, aus Komplexen von Gebäuden und Skulpturen, die der weisere Instinkt früherer Jahr-

hunderte in glücklichem Zusammenwirken der Künste oft in Generationen erschuf. Nicht immer aber fand er eine günstige Situation vor, die unmittelbar auszunutzen war; dann schritt er selbst zur Anlage vor, und schuf so nicht nur das Werk, sondern auch die Umwelt für sein Werk. Und wie durch ein Wunder ordnet sich das ringsum Vorhandene ein und unter, gebannt und bezwungen von dem Genius des Mannes, der es durch seine Schöpferkraft zu neuem Sinn des Seins erstehen ließ.

Von Bauten im engeren Sinne ist wenig zur Ausführung gekommen, wenigstens von solchen, die die breitere Öffentlichkeit kennt — sehr zu ihrem Nachteil, denn wieviel er als Baumeister vermochte, das zu zeigen genügt schon allein der Pavillon des Münchner Hubertusbrunnens. Wahre Baukunst erweist sich nicht erst im Gesamtgebäude, sondern schon in einer einzigen Wand, einem Türbogen, einer Eckenbeugung, einer Giebelführung; so redet die antike Architektur noch aus Trümmern zu uns eine vernehmliche Sprache, wie ein um und um beschädigter griechischer Kopf oder das Bruchstück eines Torso noch die Gewalt der Formgebung offenbart, mit der hier die Masse durchdrungen ist. So spricht Hildebrandsche Architektur zu uns. Auch hier wieder ist es die Sprache tiefer Innigkeit und die geheimnisvolle Fülle des poetischen Gehaltes, die uns mit einziger Wonne entzückt.

Aber Hildebrand war nicht nur ein großer Künstler, er war auch ein großer Mensch. Schon äußerlich trug er das Gepräge des für eine hohe Aufgabe von der Natur in seltener Einheitlichkeit und Ungebrochenheit gebildeten Werkzeuges erhabener Schöpferkraft. Wie es seine Bestimmung war, die Dinge anschaulich zu ergreifen und

so durch die Form die Welt bezwingend darzustellen, so leuchtete in seinem Antlitz ein Auge von seltsam strahlendem Glanz. Und etwas Strahlendes hatte seine ganze Erscheinung. Über dem Augenpaar lag eine hehre Stirn; und daß er auch ein Denker war, das hat er wohl bewiesen, nicht nur durch das „Problem der Form", sondern in nicht minderem Grade durch seine Einzelaufsätze, in denen er, nun nicht gebunden an ein spezielles Ziel, Zeugnis ablegt von seiner tiefen Auffassung der Kunst in einzelnen ihrer Erscheinungen wie in ihrer Gesamtheit nach Grund und Wesen ihres Seins. Wenn die Philosophie unterscheiden lehrt zwischen Denken und Anschauung, so kann Hildebrands geistige Struktur zeigen, was denkende Anschauung ist. Er dachte nichts, was er nicht schaute, jeder Zoll ein Bildner, zum Sehen geboren, zum Schauen bestellt. Das war ein Grundzug seines Wesens, der sich nicht nur in seiner Kunst und Kunstauffassung ausspricht, sondern in seiner Betrachtung der Dinge und Verhältnisse überhaupt. Unter seinen Händen zeigte alles eine neue Seite. Die Energie seines geistigen Blicks durchdrang den trüben Nebel halbwahrer Abstraktionen, den Konvention und Gewohnheit um die Dinge gelegt hat, und ließ sie in ursprünglicher Klarheit aufleuchten, immer eigentümlich, immer bedeutsam, im Erfassen und Beleben erhöhend und adelnd. Das kennzeichnet seine Stellung zu dem, was einer Betrachtung höherer Art überhaupt fähig ist, zu allem, was über einem Wesensgrunde verankert ruht, zu dem das tiefe Senkblei edler Geisteskraft dringen kann. Das kennzeichnet aber auch zugleich seine Stellung zum gewöhnlichen Leben, zur Welt des Alltags. Was gar keine Tiefe hat, von Willkür beherrscht und ganz

von Mechanisierung entstellt ist, das blieb ihm fremd. Und so blieb er ein Fremdling in der Welt sein Leben lang. Nicht feindlich: er bekämpfte sie nicht, sondern fern und unbegreifend wie ein Kind. Daß die Menschen sich meistens mit den unwesentlichen Dingen befassen, daß sie die Schale für den Kern nehmen und mit leeren Hülsen hantieren, das begriff er nicht und konnte sich nicht hineindenken. An Besitz hatte er Freude, soweit er schön ist, soweit in diesem Sinne der hohe Wert der holden Güter dieses Lebens anschaulich einleuchtet, für Besitz als solchen hatte er keinen Sinn. Und so hinderte ihn keine kleinliche Überlegung, wo es galt zu helfen, denn er war spontan hilfsbereit in äußerer und innerer Not, mit Einsetzung seiner Mittel und seiner Person, den ersten Impulsen einer ursprünglich edlen Natur folgend, liebevoll und zart sich einfühlend in die Lage des andern. Und niemals rechnete er auf Vergeltung, ganz fern lag ihm jeder Gedanke an Gewinn oder eigenen Vorteil, immer war er der Sache zugewandt, nie seiner Person. So auch bei seiner künstlerischen Arbeit: stets behandelte er sie, als ob sie ihn geschäftlich gar nichts anginge, jeder Auftrag wurde ihm eine ideale Aufgabe: das Werk sollte zur höchsten Vollendung gebracht werden, und dieser Forderung gegenüber kannte er keine Rücksicht auf Schaden und persönlichen Verlust. In dieser unbedingten Sachlichkeit des Menschen finden wir die vornehme Unpersönlichkeit des Künstlers wieder.

Vornehm nennen wir eine Natur, die, ohne Zwang und Absicht in freier Selbstverständlichkeit handelnd, durch ihr ganzes Wesen achtunggebietend erscheint; — so war Hildebrand. Er selbst kannte nur eine Würde: die mensch-

liche, und vor dem Menschen als solchem, der menschlichen Individualität, hatte er einen ganz eigentümlichen Respekt. Er achtete sie noch in den Menschen, die seinem Blut die nächsten, die seine Geschöpfe waren. Auch ihnen gegenüber war er beherrscht von jenem keuschen, vornehmen Takt, der auf der Achtung vor der Welt des anderen beruht, und der die Äußerung der eigenen Individualität zurückdrängt. Voll warmer Liebe und geliebt wie selten ein Mensch, scheute er die direkte Bloßlegung und Äußerung eigener Gefühle, nicht aus Mangel an ihnen, sondern in der Befürchtung, in die Schranken der Individualität des anderen mit eigenem Allzumenschlichem einzubrechen. Und so blieb er in einem Sinne einsam, als ein Mensch, der sein stärkstes Ausdrucksmittel in der Kunst hat, in einem Sinne, wie nicht wenige der größten Künstler einsam gewesen sind.

Und nicht wenige der größten Künstler sind auf Grund seelischer Zurückhaltung in den Verdacht der Kälte gekommen, wenn nicht gar der feindlichen Stellung gegenüber andersgearteten Naturen. Hildebrand fühlte sich nicht mit anderen zu einer Richtung verbunden; von den vielen Richtungen der Kunst, die er während seines langen Lebens an sich hat vorüberziehen sehen, hat er wohl auch nicht viel gehalten. Es wäre aber ein Irrtum, ihm deswegen Enge der Auffassung nachzusagen. Was er allerdings ablehnte, das war: die Richtung als solche zu werten, das Programm für den Inhalt zu nehmen; und das ständige Suchen nach einem neuen Stil erschien ihm so, als glaubte man eine neue Sprache erfinden zu müssen, um etwas Neues zu sagen. Man schaffe nur etwas Rechtes, dann brauche man um den Stil nicht zu sorgen; und jede wertvolle Leistung

war er stets bereit anzuerkennen, ja es ist erstaunlich, mit welcher Unvoreingenommenheit er bedeutenden Schöpfungen Schätzung entgegenbrachte, mochten sie auch seiner eigenen Art noch so wesensfremd sein. In allem leitete ihn ein untrüglicher Instinkt für das Echte, auf jedem Gebiete, mochte es sich um bildende Kunst oder Literatur oder Musik handeln, in der Gegenwart oder in der Vergangenheit, mit deren Größen er wie mit gegenwärtigen verkehrte; am stärksten abhold war er jeder Mache. Was er vor allem forderte, das war jener tiefe Blick in die Welt, der als eine Vorbedingung den echten Künstler macht, und wo immer er den fand, da würdigte er ihn und war — fern jedem Formalismus — bereit, über Unvollkommenheiten des Ausdrucks hinwegzusehen.

Echte Größe wird immer willig sein, fremde Größe anzuerkennen, und ist nicht heute diese Anerkennung besonders nötig? Gibt es überhaupt noch eine Kunst, nachdem sich diese in dem gewaltigen Pathos des Barock und in der üppigen Blüte des Rokoko zu Ende gelebt hat? Täuschen wir uns nicht in den Zügen unserer altgewordenen Zeit: eine große Kunst als eine immanente, in sich fortzeugende und aus sich heraus neu gebärende Entwicklung gibt es nicht mehr. Um so dankbarer dürfen wir dem Schicksale sein, daß es uns einen wahrhaft großen Künstler geschenkt hat, um den wir heute trauern, und der uns doch selbst den schönsten Trost in seinen unvergänglichen Werken zurückgelassen hat. Und große Künstler kann es auch immer wieder geben, doch ist ihnen ihre Aufgabe nun unendlich erschwert, nachdem mit jenem Abreißen der Kunstentwicklung die gewaltige Stütze einer festen Tradition gefallen ist. Was einst die Zeit von

sich aus gab, muß heute die freigewählte Anerkennung früherer Größe von seiten des Künstlers selbst ersetzen. Denn täuschen wir uns wiederum nicht über die Möglichkeiten unserer Zeit: daß sie die Kraft habe, eine von ihren tiefsten Fundamenten auf völlig neue Kunst zu erzeugen, das hat sie noch nicht bewiesen. Hildebrand stellte sich in die Nachfolge der stillen Größe der Antike und der Monumentalität der Renaissance, zugleich auf Grund wahlverwandter Anlage wie durch Ergebung in freier Größe. Und mit gewaltiger Schöpferkraft, die die Kluft der Zeiten überbrückt, hat er uns durch seine Werke eine lebendige und lebenspendende Tradition hergestellt, von jenen größten Epochen des Kunstschaffens her, zu denen nun unsere Zeit nicht mehr nur in müdem Sehnen die Arme auszustrecken braucht.

Darum wirkt es wie ein Wahrzeichen, wenn auf dem hohen Bogenhauser Ufer, da, von wo der Blick über die Isar und über ihre Stadt schweift, wo jeder Sonnenuntergang die gewaltig ragenden Türme der Frauenkirche, die ernsten Kuppeln von St. Cajetan, die heitere schlanke Spitze des Petersturmes in rötlich schimmerndem Dunst zu Symbolen verklärt, in denen sich hier an der Pforte Italiens südlicher mit nordischem Kunstgeist gattet, wenn da das Haus des Künstlers steht, von ihm selbst erbaut, nicht als etwas gewollt Besonderes, weder in Pracht noch in Einfachheit, noch in sogenannter Vornehmheit, aber erfüllt mit lebendig-warmer Schönheit. Außen atmet es etwas von der ernsten Heiterkeit süddeutschen Barocks, aber es trägt doch ganz den Stempel des Eigenen. Innen herrscht in dem unaussprechlichen Adel der Formen und in der stillen, alles durchwaltenden Harmonie eine höhere, rei-

nere Welt, getragen von der großen und reichen Persönlichkeit, die hier alles nach der Form ihres Geistes gestaltet hat. Wer hier hat weilen dürfen, der wird unverlierbaren Gewinn für sein übriges Leben in der verworrenen, verzerrten Welt geerntet haben.

Vor dem Hause aber ragen schlanke Pappeln, und zu ihren hohen Wipfeln flüstert der warme Föhnwind von ihren südlichen Schwestern, den Zypressen, die jenseits der Alpen auch so vor einem Hause stehen: dem stillen San Francesco di Paola an der Höhe des Bellosguardo, das hinunterschaut auf die Stadt Brunelleschis und Michelangelos und hinübergrüßt zu dem ragenden Fiesole, wo einst auch ein Bildhauer, Meister Mino, wirkte im Dienste eines Höheren. So hat auch Hildebrand seine Berufung verstanden: nicht als Dienst an sich und seiner Person, sondern im Sinne eines Überirdischen und Überzeitlichen. Die Natur hatte ihn verschwenderisch mit Gaben ausgestattet, seine eigene sittliche Kraft verlieh ihm die Stärke der Entsagung gegenüber dem Leicht-Erreichbaren, dem Billig-Wirkungsvollen, dem Stolzieren mit Eigenart, dem Prunken mit Temperament, dafür aber — und nun gebe ich dem Meister selbst das Wort, indem ich auf ihn anwende, was er einst zum Gedächtnis seines Freundes Marées gesagt hat —, dafür „erreichte er das seltene Ziel, eine große reine Natur-Anschauung hinzustellen, frei vom Zeitlichen, Zufälligen, frei vom Persönlichen und voller lebendiger, ewiger Hoheit“.

Günther Jachmann

3*

Zur Einführung

Nachstehendes Verzeichnis umfaßt das gesamte Schaffen Adolf von Hildebrands, das sich über fünfzig Jahre erstreckt.

Der Übersicht halber ist das Gesamtwerk in drei Hauptgruppen: Plastik, Architektur und Zeichnung gegliedert. Da für die beiden letzteren Gruppen Einzelwerke in Aussicht genommen sind, wurde hier nur das Allerwichtigste, chronologisch Feststellbare angeführt.

Das Verzeichnis der plastischen Werke erstrebte möglichste Vollständigkeit. Wenn dieser Arbeit trotzdem im Einzelnen noch Mängel anhaften, so liegt das in den Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse, zumal da einige Arbeitsstätten des Meisters in Italien gelegen sind.

Das Katalogwerk erhält eine gewisse Gewähr für die Richtigkeit seiner Angaben dadurch, daß diese von der Familie Hildebrand mit gesammelt und überprüft wurden. Für diese wertvolle Hilfe und Mitarbeit der Familie Hildebrand und insbesondere auch Frau von Bülows sei an dieser Stelle der verbindlichste Dank zum Ausdruck gebracht. Nur auf solche Weise konnte etwas entstehen, was ganz im Sinne des Meisters ist: eine gewissenhafte Registrierung seines Werkes.

A. H.

Erklärungen zum Katalog

Ein * nach der Jahreszahl bedeutet Abbildung des betreffenden Werkes.

St. bedeutet Standort des Werkes. E. bedeutet Entstehungsort des Werkes.

Bei Werken im Privatbesitz ist, soweit sich dies ermitteln ließ, der Name des Besitzers beigefügt.

Plastik

A. Ausgeführte Werke

I. Figuren

1870–72*
Trinkender Knabe
Bronzefigur. Etwa 75 cm hoch. E. Berlin und Florenz. St. Nationalgalerie, Berlin.

1872–73*
Schlafender Hirtenknabe
Marmorfigur. Lebensgroß. E. Florenz. St. Nationalgalerie, Berlin.

1873*
Adam
Erste Fassung. Gipsfigur. Lebensgroß. E. Florenz. St. S. Francesco, Florenz.

1874–76
Adam
Zweite Fassung. Marmorfigur. Lebensgroß. E. Florenz. St. Museum Leipzig.

1878–80
Knabe mit dem Wassereimer
Bronzefigur. 60 cm hoch. E. Florenz. St. Bei den Erben von Robert von Mendelssohn, Berlin-Grunewald.

1878–83
Bacchusgruppe
E. Florenz. Zerstört.

1879–80*
Sauhirt
Brunnenfigur. Gips. Lebensgroß. E. Florenz. St. Bei Hildebrand, München.

1881–86*
Wasserausgießer
Brunnenfigur. 1881 in Ton modelliert, beim Brennen gesprungen. 1886 in Bronze gegossen. E. Florenz St. Nationalgalerie, Berlin.

1883–84*
Junger Mann
Marmor. Lebensgroß. E. Florenz. St. Nationalgalerie, Berlin.

1885
Putto mit Vogel auf der Hand
Frei aus dem Stein gehauen. Etwa 80 cm hoch. Aus der zerstörten Bacchusgruppe entstanden. E. Florenz. St. S. Francesco, Florenz.

1885–87*
Merkur
Bronzefigur. Lebensgroß. E. Florenz. St. Museum, Weimar.

1886*
Netztragender Jüngling
Frei aus dem Stein gehauene Figur, $^{3}/_{4}$ lebensgroß. Aus der zerstörten Bacchusgruppe entstanden. E. Florenz. St. S. Francesco, Florenz.

1886
Weibliche Figur
(Fulvia). Haare kämmend. Gipsfigur. Lebensgroß. E. Florenz. St. S. Francesco, Florenz.

1886*
Kugelspieler
Marmorfigur. Lebensgroß. E. Florenz. St. Bei den Erben von Robert von Mendelssohn, Berlin-Grunewald.

1886
Philoctet
Gipsfigur. Lebensgroß. E. Florenz. St. Francesco, Florenz.

1887?
Bogenschütze
Gipsfigur. Lebensgroß. Nach einer Dürerschen Zeichnung. E. Florenz. St. S. Francesco, Florenz.

1887–88?
Bacchus
Gipsfigur. Lebensgroß. E. Florenz. St. S. Francesco, Florenz.

1890
Weibliche Figur
Brunnenfigur mit Wasserbecken in Händen. Frei aus Savonnierstein gehauen. Etwa 60 cm hoch. E. Florenz. St. S. Francesco, Florenz.

1890–95*
Reiter auf wildem Pferd
Steingruppe. 2,50 m hoch. St. Am Wittelsbacherbrunnen in München.

1890–95*
Jungfrau auf dem Stier
Steingruppe. Etwa 2,50 m hoch. St. Am Wittelsbacherbrunnen in München.

1892–97*
Marsyas
Bronzefigur. Lebensgr. E. Florenz. St. Meiningen.

1898*
Luna
Marmorfigur. Lebensgroß. E. München. St. Villa Siegle, Stuttgart.

1900–01*
Vater Rhein
Bronzefigur. 3,65 m hoch. Am Straßburger Reinhardbrunnen. E. München. St. Straßburg.

1900–01*
Genius mit Lyra
Bronzefigur. Überlebensgroß. Am Grabmal des Fürsten Hohenlohe in Slaventitz.

1900–01*
Flötenspielender Putto
Bronzefigur. 70 cm hoch. E. Florenz. St. Brunnen bei Franz von Mendelssohn, Berlin-Grunewald.

1904
Siegfried
Nackte Figur. Gips. 1,50 m hoch. Ursprünglich für den Wormser Brunnen geplant. E. München. St. Bei Hildebrand, München.

1901–4
Siegfried
Über dem Drachen knieend. Brunnenfigur, für den Wormser Brunnen gedacht. Gips. St. Bei Hildebrand in München.

1905
Siegfried
Stehende Figur mit Mantel. Stein. 1,85 m hoch. E. München. St. Brunnen in Worms.

1905
Trinkender
Kauernd. Stein. Lebensgroß. E. München. St. Auf einem Brunnen bei Franz von Mendelssohn, Berlin-Grunewald.

1907
Faun und Nymphe
Kleine Gruppe. Frei aus dem Stein gehauen. 56 cm hoch. St. Bei Carl Sattler, München.

1910
Genius mit Laute
Stein. St. Grabmal Franz Schütte, Bremen.

1910
Garbentragender Putto
Steinfigur. Lebensgroß. St. Bei Boveri, Baden, Schweiz. Eine Wiederholung bei Carl Sattler, München.

1910
Putto mit Fruchtkorb
Steinfigur. Lebensgroß. St. Bei Boveri, Baden, Schweiz. Eine Wiederholung bei Carl Sattler, München.

1908–13*
Lyraspielendes Mädchen
Marmorfigur. Etwas unter Lebensgröße. St. Joachimdenkmal in der Hochschule für Musik, Berlin.

1908–13*
Lautespielendes Mädchen
Marmorfigur. Etwas unter Lebensgröße. St. Joachimdenkmal in der Hochschule für Musik, Berlin.

1913*
Brunnenbübchen mit zwei Enten unter den Armen
Bronzefigur. Lebensgroß. St. Brunnen bei Dr. Arthur Salomonsohn, Schwanenwerder am Wannsee.

1913
Bübchen mit der Schildkröte
Bronzefigur. Lebensgroß. Als Brunnenfigur gedacht. St. Bei Harries, Berlin-Grunewald.

1913*
Herzog Karl Theodor von Bayern
Marmorfigur. Liegend. Lebensgroß. St. Grabmal des Herzogs in Tegernsee.

1912–13*
Alter Jäger
Bronzefigur. Überlebensgroß. St. Hubertusbrunnen in München.

1913–17*
Junge Jägerin
Bronzefigur. Überlebensgroß. St. Hubertusbrunnen in München.

1912–17*
Junger Jäger
Bronzefigur. Überlebensgroß. St. Hubertusbrunnen in München.

1914–17*
Alte Frau
Bronzefigur. Überlebensgroß. St. Hubertusbrunnen in München.

1916*
Mädchen, Cello spielend
Bronzefigur. Unterlebensgroß. Grabmal Solbrich. St. Nördlicher Friedhof, München-Schwabing.

1917–18*
Engel
Für das Grabmal Herzog Georgs II. v. Meiningen. Überlebensgroß. Gips. St. Bei Hildebrand in München. In Stein ausgeführt von Theodor Georgii, München.

1918*
Pietà
Für die Grabstätte Martius in Kiel. Terrakottagruppe. 3/4 Lebensgröße. Eine Wiederholung an der Kirche in Obergrainau.

II. Porträtbüsten

a) Männliche

1869*
Kirchenhistoriker Karl von Hase
Marmorbüste. E. Rom. St. S. Francesco, Florenz.

1872*
Theodor Heyse
Marmorbüste. E. Florenz. St. Nationalgalerie in Berlin. 1873 in Bronze gegossen.

1874
Conrad Fiedler
Marmorbüste. E. Florenz. St. Nationalgalerie, Berlin.

1874–76
Johann Czermak
Marmorbüste. E. Florenz. (Eine Skizze dazu in Bronze).

1876
Bruno Hildebrand
Terrakottabüste. E. Jena. St. Bei Otto Hildebrand, Berlin-Grunewald.

1876
Alfred Coppel
Marmorbüste. E. Venedig. St. S. Francesco, Florenz.

1876
Prinz Leopold
Marmorbüste. E. Florenz. St. England.

1877
Cechino Sattler
Dreijähriges Kind. Gips. E. Florenz. St. S. Francesco, Florenz.

1878
Bruno Hildebrand
Bronzebüste. E. Florenz. St. Bei Otto Hildebrand, Berlin-Grunewald. Eine Wiederholung auf Bruno Hildebrands Grabmal in Jena.

1878
Friedrich Ritschl
Büste.

1879
Buanamici
Terrakottabüste. E. Florenz.

1881
Harry Brewster
Terrakottabüste. E. Florenz. St. Bei Mrs. Clotilde Fielding, London.

1881
Gerald Balfour
Angelehnte Büste. Marmor. E. Florenz. St. In England.

1883
Francis Balfour
Gipsbüste. E. Florenz. St. England.

1883–84
Karl Hillebrand
Bronzebüste. E. Florenz. St. Bei Franz von Mendelssohn, Berlin-Grunewald.

1883
Römischer Lampenputzer
Gipsbüste. E. Florenz. St. Bei Albert Voigtländer-Tetzner, Frankfurt.

1884
Marchese Carlo Guerrieri-Gonzaga
Bronzebüste. E. Florenz. St. Im Besitze der Familie Guerrieri-Gonzaga, Rom.

1885
Ernst von Stockhausen
Gipsbüste. E. Florenz. St. S. Francesco, Florenz.

1885
Leopold Kronecker
Marmorbüste. E. Florenz. St. Bei Fräulein Kronecker, Berlin.

1885
Hermann Levi
Terrakottabüste. E. Florenz. St. Bei Fräulein Rommel, München.

1885—88
Großherzog Karl Alexander von Weimar
Marmorbüste. E. Florenz u. Weimar. St. Weimar.

1885—87?
Kleinenberg
Gipsbüste. E. Florenz. St. S. Francesco, Florenz.

1887
Christopher Brewster
Achtjährig. Marmorbüste. E. Florenz. St. Bei Christopher Brewster, Florenz.

1887
Conte Giuseppe Rasponi
Gips. E. Florenz. St. Bei Cte. Rasponi, Florenz.

1887
Prinz Wilhelm von Bayern
Marmorbüste, E. Tegernsee St. Bei Herzogin Karl Theodor von Bayern in Tegernsee.

1887—88*
Ignaz von Döllinger
Bronzebüste. E. Tegernsee. St. Bei Hildebrand in München.

1888*
Herzog Karl Theodor von Bayern
Marmorbüste. E. München. St. Bei Herzogin Karl Theodor von Bayern in Tegernsee.

1890
Homberger
Bronzebüste. E. Florenz. St. Bei Frau Homberger.

1890—91
Herzog Georg II. von Meiningen
Bronzebüste. E. München und Altenstein. St. Meiningen.

1891*
Hermann von Helmholtz
Marmorbüste. E. Florenz. St. Bei Frau Ellen von Siemens, Wannsee. Eine Wiederholung im Deutschen Museum in München.

1892
Werner von Siemens
Marmorbüste. E. München. St. Bei Werner F. von Siemens, Charlottenburg, Berlinerstr. 36.

1892
Dietrich Hildebrand
Gipsbüste. E. Florenz. St. S. Francesco, Florenz.

1892
Dietrich Hildebrand
Angelehnte Büste. Masse. E. Florenz. St. Bei Hildebrand, München.

1893
Karl Roehrer
Bronzebüste. E. München. St. Grabmal Roehrer. Südl. Friedhof, München.

1895—97*
Otto Ludwig
Bronzebüste. Überlebensgroß. E. München. St. Auf Otto Ludwigs Denkmal im Park von Meiningen.

1898
Gustav Schäuffelen
Bronzebüste. E. München. St. In Heilbronn als Denkmal aufgestellt.

1898*
Arnold Böcklin
Bronzebüste. E. Florenz. St. Im Museum in Basel und in der Nationalgalerie in Berlin.

1898
Friedrich Hammacher
Marmorbüste. E. Florenz. St. Bei Frau Geheimrat Ida Schmidtlein, Charlottenburg, Goethestr. 1.

1899*
Max von Pettenkofer
Marmorbüste. E. München. St. Deutsches Museum, München.

1900
General Johann von Bayer
Bronzebüste. E. München. St. Nationalgalerie, Berlin.

1900
Josef Joachim
Bronzebüste. Überlebensgroß. E. Florenz. St. Am Joachimdenkmal in der Hochschule für Musik in Berlin.

1900
Carl Duisberg
Marmorbüste. E. München St. Bei Karl Duisberg in Leverkusen bei Köln.

1900
Wilhelm Bode
Marmorbüste. E. Florenz. St. Nationalgalerie in Berlin.

1903–04
Prinzregent Luitpold von Bayern
Gips. E. München. St. Bei Hildebrand in München.

1904*
Baranowsky
Terrakottabüste. E. Florenz.

1904
Otto Back
Marmorbüste. E. München. Im Auftrage der Stadt Straßburg. Jetzt im Besitze der Familie Back.

1904–05
Wilhelm Füßli
Bronzebüste. E. Florenz. St. Im Kunsthaus in Zürich.

1905
Adolf von Bayer
Bronzebüste. E. Florenz.

1905
Dietrich Hildebrand
Gipsbüste. E. München. St. Bei Hildebrand in München.

1906
Ernst von Bergmann
Bronzebüste. E. München. St. Auf E. v. Bergmanns Denkmal in Dorpat.

1907–08*
Josef Floßmann
Bronzebüste. E. München. St. Staatsgalerie in München.

1908
Dr. Barschall
Bronzebüste. E. München. St. Bei Salomonsohn, Berlin.

1909
Kronprinz Rupprecht von Bayern
Eisenbüste. E. München. St. Staatsgalerie, München.

1909*
Carlo Placci
Terrakottabüste. E. Florenz. St. Bei Placci, Florenz.

1909
Franz Schütte
Überlebensgroße Steinbüste. E. München. St. Schütte-Denkmal, Stadtpark in Bremen.

1910
Ernst Abbe
Bronze. Halbfigur. E. München. St. In der Universität Jena.

1910
Freiherr Ferdinand von Stumm
Marmorbüste. E. München. St. Beim Freiherrn von Stumm-Holzhausen in Hessen.

1912*
Richard Schoene
Terrakottabüste. E. München. St. Berlin.

1912
Karl Reiß
Bronzebüste. Überlebensgroß. E. München. St. Kunsthalle, Mannheim.

1912
Wilhelm Röntgen
Bronzebüste. E. München.

1912
Hans Thoma
Terrakottabüste. E. München. St. Bei Hans Thoma, Karlsruhe.

1913
Hans Jordan
Bronzebüste. E. München.

1913
Conte Cini (Sohn)
Gipsbüste. E. Florenz. St. Bei Albert Voigtländer-Tetzner, Frankfurt.

1913
Willy von Siemens
Bronzebüste. E. Florenz.

1914
Siegfried Wagner
Marmorbüste. E. München. St. Haus Wahnfried, Bayreuth.

1914*
Bürgermeister Burchard von Hamburg
Bronzebüste. Überlebensgroß. E. Rom. St. An einer Ecke der Michaeliskirche in Hamburg.

1914
Oskar von Miller
Bronzebüste. E. München. St. Deutsches Museum, München.

1915
Theodor Boveri
Bronzebüste. E. München. St. Zoologisches Institut, Würzburg.

1915–16
Graf Krafft von Crailsheim
Bronzebüste. E. München. St. Bei Graf Krafft von Crailsheim.

1916
Bernhard Sattler
Terrakottabüste. E. München. St. Bei Hildebrand in München.

1916–17
Georg von Saalfeld
Eisenbüste. E. München. St. Bei Prinz Ernst von Meiningen, Haubinda.

1916–17
Ernst von Saalfeld
Eisenbüste. E. München. St. Bei Prinz Ernst von Meiningen, Haubinda.

1917
Julius Böhler
Terrakottabüste. E. München. St. Bei Julius Böhler, München.

1917
Arthur von Schnitzler
Terrakottabüste. E. München. St. Bei Frau von Schnitzler, Klink bei Waren in Mecklenburg. Eine Wiederholung in Eisen gegossen.

1917
Gerhard von Schnitzler
Angelehnte Büste. Bronze. St. Bei Frau von Schnitzler, Klink bei Waren in Mecklenburg. Auch in Terrakotta ausgeführt.

1917?
Julius Wellhausen
E. München. St. Universität Göttingen.

1918
Ferdinand von Miller
Bronzebüste. E. München. St. Bei Frau von Miller, München. Auch in Terrakotta ausgeführt.

1918
Dietrich Sattler
Terrakottabüste. E. München. St. Bei Hildebrand, München.

1919
General Moris
Gipsbüste. E. Lugano. St. Bei Hildebrand, München.

b) Weibliche Büsten

1867–68
Frau Dr. Marbach
Gipsbüste. E. Jena. St. Bei Otto Hildebrand, Berlin-Grunewald.

1874
Irene Hildebrand
Mit Schleier. Gipsbüste. E. Venedig. St. S. Francesco, Florenz.

1875–76
Irene Hildebrand
Mit offenen Haaren und Händen. Halbfigur. Gips. E. Venedig. St. Bei Hildebrand, München.

1875–76
Bertha Conrad-Hildebrand
Marmorbüste. E. Florenz. St. Bei Frau Else Kesten, Essen.

1878
Frau Marie Hildebrand
(Mutter des Künstlers). Marmorbüste. E. Florenz. St. Bei Otto Hildebrand, Berlin-Grunewald.

1878–79
Frau Eugenie Schäuffelen
Marmorbüste. E. Florenz. St. Bei Dietrich von Hildebrand in München.

1879
Frau Elisabeth Sattler
Terrakotta. Angelehnte Büste. E. Florenz. St. Ernst Sattler, München.

1879–80
Frau Mary Fiedler
Angelehnte Halbfigur. Marmor. Lebensgröße. E. Florenz. St. Nationalgalerie, Berlin.

1880–81*
Frau Julia Brewster
Halbfigur mit Händen. Marmor. E. Florenz. St. Bei Christopher Brewster, Florenz.

1882*
Frau Fiedler
(Conrad Fiedlers Mutter). Halbfigur mit Händen. Terrakotta. E. Florenz. St. Bei Familie Fiedler, Rittergut Crostewitz bei Leipzig.

1882
Maria Guerrieri-Gonzaga
Terrakottabüste. E. Florenz. St. Bei Maraini, Rom.

1883
Frau Bennert
Bronzebüste. E. Florenz. St. Kunsthaus, Zürich.

1883
Eva Hildebrand
Dreijährig. Terrakottabüste. E. Florenz. St. S. Francesco, Florenz.

1883–84*
Frau Jessie Hillebrand
Terrakottabüste. E. Florenz. St. Bei den Erben von Robert von Mendelssohn, Berlin-Grunewald.

1884
Frau Auguste Schäuffelen
Bronzebüste. E. Cannstadt. St. S. Francesco, Florenz.

1884
Eva Hildebrand
Fünfjährig. Angelehnte Büste. Terrakotta. E. Florenz. St. S. Francesco, Florenz.

1885–86*
Frau Wendt
Bronzebüste. E. Florenz. St. Frankfurt a. M., Konservatorium?

1885
Irene Hildebrand
Büste mit offenem Haar. Gips. E. Florenz. St. S. Francesco, Florenz.

1885*
Clara Schumann
Marmorbüste. E. Florenz.

1885–86
Elisabeth von Herzogenberg
Marmorbüste. E. Florenz. St. Museum, Leipzig.

1887–88
Contessa Angelica Rasponi
Bronzebüste. E. Florenz. St. Bei Conte Rasponi, Florenz.

1888
Frau von Stockhausen
Marmorbüste. Frei aus dem Stein gehauen. E. Florenz. St. Bei Theodor Georgii, München.

1889
Frau von Stockhausen
Marmorbüste. E. Florenz. St. Bei Christopher Brewster, Florenz.

1889*
Silvia und Bertel Hildebrand
Doppelbüste. Terrakotta. E. Florenz. St. Bei Hildebrand, München.

1890*
Clotilde Brewster
Angelehnte Büste in Nische. Marmor. E. Florenz. St. Bei Frau Clotilde Fielding, London.

1890
Ottavina Vagelli
In Marmor angehauene Büste. Terrakottabüste verloren. E. Florenz. St. S. Francesco, Florenz.

1893
Frau von Heldburg
Angelehnte Büste in Nische. Stein. E. Florenz. St. Bei Frau von Heldburg, Meiningen.

1893
Weibliche Büste mit Kopftuch.
Gips. E. München. St. Bei Hildebrand, München.

1895
Hertha von Siemens
Bronzebüste. E. Florenz. St. Bei Hertha Harries geb. v. Siemens, Berlin-Grunewald.

1897
Frau Locher
Bronzebüste. E. München. St. Bei M. Balling, Darmstadt.

1898
Irene Hildebrand
Halbfigur. Terrakotta. E. Florenz. St. S. Francesco, Florenz.

1898
Bertel Hildebrand
Büste mit Händen. Terrakotta. E. Florenz. St. Bei Walter Braunfels, Ebenhausen.

1899
Fräulein Bartenstein
Angelehnte Büste. Gips. In Marmor nur punktiert. E. München. St. S. Francesco, Florenz.

1902*
Irene Sattler
Marmorbüste. E. München. St. Staatsgalerie, München.

1906–08?
Cosima Wagner
Gipsbüste. E. München. St. Bei Hildebrand, München.

1910
Henriette Hertz
Marmorbüste. E. Rom. St. Bibliotheca Hertziana, Rom. In Terrakotta. St. Staatsgalerie, München.

1911
Contessa Elena Cini
E. Florenz. St. Bei Conte Cini, Florenz.

1911*
Irene Hildebrand
Angelehnte Büste. Terrakotta. E. München. St. Bei Hildebrand, München.

1912
Prinzessin Maria Gabriella von Bayern
Gipsbüste. E. München. St. Bei Kronprinz Rupprecht von Bayern.

1913
Frau Reiß
Bronzebüste. E. München. St. Kunsthalle, Mannheim.

1914
Fürstin Piccolomini
Gipsbüste. E. Rom. St. Bei Hildebrand, München.

1914
Elisabeth von Lipperheide
Terrakotta. Angelehnte Büste. E. München. St. Bei Hildebrand, München.

1914–15
Frau Tania Dohrn
Gips. E. München. St. Bei Hildebrand, München.

1916
Frau Marie Jensen
Terrakottabüste. E. München.

1916
Frau Eva Sattler-Hildebrand
Terrakottabüste. E. München. St. Bei Carl Sattler, München-Föhring.

1916*
Gertrud Schuster-Woldan
Angelehnte Büste. Gips. E. München. St. Bei Hildebrand, München.

1916
Herzogin Karl Theodor von Bayern
Gipsbüste. E. München. St. Bei Hildebrand, München.

1917
Frau von Veltheim geb. Duisberg
Terrakottabüste. E. München. St. Bei Hildebrand, München.

1917
Erika von Leipzig
Terrakottabüste. E. München. St. Bei Frau von Leipzig, München.

1917
„Bavaria"
Überlebensgroße Büste. Eisenguß. E. München St. Staatsgalerie, München. Dieselbe in Marmor. St. Bei Hildebrand, München.

III. Reliefs

a) Figurenreliefs

1870
Zwei Putten ein Füllhorn mit Früchten ausschüttend
Terrakotta. 61×66 cm. E. München. St. Bei Frau E. Kesten, Essen.

1872–75
Ländliche Szene I
Nackte Frau mit Kind an der Brust und junger Mann auf der Schalmei blasend. Gips. 50×45 cm. E. Florenz. St. S. Francesco, Florenz.

1872–75

Ländliche Szene II

Nackte Frau, Flötenspieler und Kind. Rund. Gips. 56 cm Durchmesser. E. Florenz. St. S. Francesco, Florenz.

1879–80*

Werbung

Terrakotta. 97×72 cm. E. Florenz. St. Bei Hildebrand, München.

1880

Adam und Eva

Gips. 70×72 cm. E. Florenz. St. S. Francesco, Florenz.

1883–84?

Flötenspieler

Bronze. 45 cm hoch. E. Florenz.

1885–86*

Badende Frauen

Terrakotta. 100×94 cm. E. Florenz. St. Bei Hildebrand, München.

1885–86

Zum Brautbett

Zwei Frauen und zwei Amoretten. 80×65 cm. Gips. E. Florenz. St. S. Francesco, Florenz.

1887–88*

Bogenschützen I

Drei Jünglinge mit Hund. Gips. 130×110 cm. E. Florenz. St. Bei Hildebrand, München.

1887–88

Amazonen

E. Florenz. St. S. Francesco, Florenz.

1887–88

Bogenschützen II

Jüngling wird von einem älteren Mann im Schießen unterwiesen. Gips. E. Florenz. St. S. Francesco, Florenz.
Relief I und II, mit Amazonen in der Mitte, waren als eine cyklische Darstellung miteinander verbunden gedacht.

1888

Mädchen mit Früchten in aufgehobenem Gewand

Gips. 1 m. E. Florenz. St. Unbekannt.

1888*

Herbst

Eros und Mädchen mit Trauben. Terrakotta. 120×80 cm. E. Florenz. St. Bei Hildebrand, München.

1890*

Dionysos

Frei aus dem Stein gehauenes Relief. 3/4 Lebensgröße. E. Florenz. St. S. Francesco, Florenz.

1890*

Leda

Marmor. 65×50 cm. E. Florenz. St. S. Francesco, Florenz.

1890

Christus

Frei aus dem Stein gehauenes Relief. 1 m hoch. E. München. St. Erlöserkirche in München-Schwabing.

1890

Nackte Frau mit aufgelösten Haaren in den Händen

Frei aus dem Stein gehauen. 1 m hoch. E. Florenz. St. Am Haus Perfallstr. 8 in München eingemauert.

1890

Kain und Abel

Frei aus dem Stein gehauenes Relief. 50×58 cm. E. Florenz. St. Bei Hildebrand, München.

1902*

Engel

mit der Laute (sitzend), im Hintergrund untergehende Sonne. Stein. 48×95 cm. E. München. Für Grabmal Levi, Partenkirchen. St. Bei James Loeb, Murnau.

1902–03*

Grablegung

Steinrelief. 180×220 cm. E. München. St. Am Grabmal der Kaiserin Friedrich an der Johanneskirche in Cronberg i. Taunus.

1903

Drei indische Bogenschützen

Gips. 63×80 cm. E. Florenz. St. S. Francesco, Florenz.

1908

Liegender Christus

Stein. 3/4 Lebensgröße. E. München. St. Am Grabmal Gerda von Siemens, Wannsee.

1909

Madonna

Terrakotta 56×44 cm. E. München. In Silber verkleinert ausgeführt an einem Schrein für Prinzregent Luitpold von Bayern.

1909–11*

Schiller

Stein. 208×160 cm. E. München. St. Schillerdenkmal, Nürnberg.

1916–18*
Die drei Parzen
Stein. 135×150 cm. E. München. St. Grabstätte Martius, Kiel.

1916–18*
Charon
Der Totenschiffer mit zwei Jünglingen im Nachen. Stein. 135×180 cm. E. München. St. Grabstätte Martius, Kiel.

b) Porträtreliefs

1. Männliche

1869
Bruno Hildebrand
Gips. E. Jena. St. Bei Otto Hildebrand, Berlin-Grunewald.

1869
Friedrich Ritschl
Gips. E. Jena. St. Bei Otto Hildebrand, Berlin-Grunewald.

1879
Eduard Fromann
Gips. E. Florenz. St. Bei Otto Hildebrand, Berlin-Grunewald.

1883
Hark
Leipzig. Terrakotta. E. Florenz.

1883?
Dr. Friedrich Siebert
En face. Reliefhöhe 5 cm. Gips. E. Florenz. St. S. Francesco, Florenz.

1890
Conrad Fiedler
In Savonnierstein gehauen. E. Florenz.

1892
Friedrich Bruckmann
Bronze. E. München. St. Staatsgalerie, München.

1892
Heinrich von Herzogenberg
Gips. E. Florenz.

1892
Leopold Kronecker
Marmor. E. Florenz. St. Bei Dr. Ernst Kronecker, Warngau.

1893*
Bismarck
Bronze. E. Kissingen.

1893
Werner von Siemens
Marmor. E. Florenz. St. Bei Hertha Harries geb. v. Siemens, Berlin-Grunewald. Eine Wiederholung im Deutschen Museum, München.

1895*
Hans von Bülow
Bronze. E. Florenz. St. An H. v. Bülows Grabmal in Hamburg.

1896
Alfred Hildebrand
Hochrelief en face. Gips. E. Florenz. St. Bei Hildebrand, München.

1896
Erinnerungstafel Conrad Fiedler
Bronze. 100×78 cm. E. Florenz. St. Nationalgalerie, Berlin.

1897
Hermann Levi
Bronze. St. Berlin?

1897
Kardinal Hohenlohe
Marmor. E. Florenz. St. Auf Kardinal Hohenlohes Grabstein auf dem deutschen Friedhof bei St. Peter, Rom.

1897*
Otto Ludwig
Bronze. E. München.

1898
Friedrich Hammacher
Bronze.

1899
Arnold Borsig
Bronze. E. München. St. Bei Familie Borsig, Berlin.

1900*
Prinzregent Luitpold von Bayern
Bronze. E. München.

1901*
Wilhelm Bode
Bronzeplakette. E. München.

1901*
Hermann Levi
Angelehnter Kopf. Marmor. E. München. St. Bei James Loeb, Murnau.

1901
Max von Pettenkofer
Bronze. E. München.

1901–02
Robert Vogt
Bronze. E. München. St. Bei Robert Vogt, Bern.

1903
Willy Kühne
Bronze. E. München.

1903
Wilhelm Hertz
Bronze. E. München. St. Grabmal Wilhelm Hertz, Nördlicher Friedhof, München-Schwabing.

1904
Kaiser Wilhelm II.
Bronze. E. München.

1905*
Ernst Abbe
Bronze. E. Forte dei marmi.

1905
Karl Robert Hausmann
Bronze. E München. St. Bei Frau Hausmann, Berlin.

1906
Alfred Krupp
Marmor. E. München. St. Deutsches Museum, München.

1906
Adlerjäger Dorn
Gips. E. München.

1907
Johannes Conrad
Bronze. St. Bei Frau Else Kesten, Essen.

1907
Otto Angerer
Bronze. E. München. St. Bei Familie Angerer, München.

1908*
P. D. Fischer
Bronze. St. P. D. Fischer, Berlin-Dahlem.

1908
Prinz Albrecht von Bayern
Bronze. E. München. St. Bei Kronprinz Rupprecht von Bayern.

1909*
Anton Dohrn
Bronze. St. Bei Familie Dohrn.

1909
Franz Schütte
Bronze. E. München. St. Bei Familie Schütte, Bremen.

1909
Prinz Leopold, Prinz Ludwig, Prinz Arnulf, Prinzessin Therese von Bayern
Kleine Medaillons in Silber auf einem für Prinzregent Luitpold geschaffenen Schrein.

1910
August Borsig
Marmor. E. München. St. Deutsches Museum, München.

1910
Emil Kirdorf
Bronze. E. München. St. Bei Geheimrat Kirdorf, Berlin.

1911
Gabriel von Seidl
Bronze. E. München. St. Am National-Museum, Vorhalle des Studiengebäudes, München.

1911
Jos. Albert Amann
Bronze. E. München. St. Bei Frau Amann, München.

1911
Rudolf von Seitz
Bronzerelief. St. Bei Hildebrand, München.

1912*
Rudolf von Seitz
Terrakotta. E. München. St. National-Museum, Vestibül, München.

1912*
Erich Schmidt
Bronze. E. München.

1913
Ferdinand Schichau
Marmor. E. München. St. Deutsches Museum, München.

1913
Emil Fischer
Bronze. E. München.

1913–14
Ernst u. Olga Steinmann-von Gerstfeld
Doppelrelief. Bronze. Olga von Gerstfeld nach ihrem Wachsrelief. St. Bei Ernst Steinmann, Rom.

1915
Architekt Franz Mayr
Gips. E. München. St. Bei Frau Mayr, München.

1915
Johann Hegar
Terrakotta. St. Bei Hegar, München.

1915*
Ludwig III., König von Bayern
Bronze. E. München.

1916
Prinz Luitpold von Bayern
Marmor. E. München. St. Bei Kronprinz Rupprecht von Bayern.

1916–17
Robert von Mendelssohn
Bronze. E. München. St. Bei Frau von Mendelssohn, Berlin-Grunewald. Auch in Terrakotta ausgeführt.

1916–17
Friedrich von Müller
Bronze. E. München. St. Bei Friedrich von Müller, München.

1919
Baron Ritter
Gips. E. Lugano. St. Bei Baron Ritter, Rom.

2. Weibliche Porträtreliefs

1876
Irene Hildebrand
Mit Efeukränzchen im offenen Haar. Gips. E. Pisa. St. Bei Hildebrand, München.

1878
Eva Hildebrand
1 jährig. Ganzes Figürchen nackt. Hochrelief. Terrakotta, bemalt. E. Florenz. St. Bei Carl Sattler, München.

1879
Sophie Fromann-Hildebrand
Gips. E. Florenz. St. S. Francesco, Florenz.

1880
Elisabeth von Herzogenberg

1881*
Irene Hildebrand
Mit ihren drei Kindern. Hochrelief. Lünette aus Terrakotta, farbig. E. St. S. Francesco, Florenz.

1881
Elisabeth Hildebrand
2 jährig. $^3/_4$ en face. Terrakotta. E. St. S. Francesco, Florenz.

1882
Frau Mary Fiedler
Terrakotta. St. Crostewitz bei Leipzig.

1885–86
Elisabeth von Herzogenberg
Terrakotta. E. Florenz.

1890
Elisabeth von Herzogenberg
Als heilige Cäcilie an der Orgel. Flachrelief. Terrakotta. Farbig. $^3/_8$ lebensgroß. E. Florenz. St. Grabmal in S. Remo.

1891
Lucciola Donato-Kranstöber
Gips. E. Florenz. St. Bei Frau von Geymüller, Mühlhausen im Elsaß.

1891*
Eva Hildebrand
Flachrelief, von einem Kranz umgeben. Stein. E. St. S. Francesco, Florenz.

1892
Frau Fanny Kronecker
Marmor. E. Florenz. St. Bei Dr. Ernst Kronecker, Warngau.

1894
Irene Hildebrand
(Frau Georgii). Masse. E. Florenz. St. Bei Theodor Georgii, München.

1897
Elsa von Bülow
Bronze. E. Florenz. St. Bei Frau von Bülow, Alexandrien.

1897
Frau Else Stinzing
Terrakotta. E München. St. Bei Stinzing, Jena.

1898
Elisabeth Hildebrand
En face. Masse. St. Bei Hildebrand, München.

1901
Germaine Kolb
Gips. E. München.

1901
Weibliche Büste mit Kopftuch
En face. Terrakotta. Farbig. E. München. St. München.

1902
Frau Antonie von Siemens
Bronze. E. München. St. Bei Harries, Berlin-Grunewald.

1903–04
Kaiserin Friedrich
Bronze. Überlebensgroß. E. München. St. Gedächtnismal der Kaiserin Friedrich in Cronberg.

1906
Frau Anna Borsig
Bronze. E. München. St. Bei Familie Borsig, Berlin.

1907
Marie Therese, Königin von Bayern
Bronze. E. München. St. München.

1910*
Eleonora Duse
Bronze. E. Florenz. St. Tonoriginal bei Carl Sattler, München.

1910
Gräfin Geraldine Karolyi
Marmor. E. Florenz. Auch als Plakette vorhanden.

1910
Frau Mima Dohrn
Terrakotta. E. München.

1910–11
Gräfin Rosario Schönborn
Marmor. E. München. St. Bei Graf Schönborn, Bayrischzell.

1911
Prinzessin Maria Gabriella von Bayern
Marmor. E. München. St. Bei Kronprinz Rupprecht von Bayern.

1911
Olga Steinmann-von Gerstfeld
Wachs. St. Bei Ernst Steinmann, Rom.

1912
Frau Giulietta von Mendelssohn
Bronze. E. München. St. Bei Frau v. Mendelssohn, Berlin-Grunewald.

1913
Prinzessin Maria Gabriella von Bayern mit Kind
Hochrelief. Gips. St. Forte dei marmi.

1914
Eleonora Duse
En face. Hochrelief. Terrakotta. St. Bei Eleonora Duse, Rom.

1917*
Silvia Baltus-Hildebrand
Terrakotta. E. München.

1917–18
Berta Morena
Bronze. E. München. St. Bei Frau v. Schmieder, Schloß Steinach b. Straubing.

IV. Denkmäler

1896–1901
Denkmal Werner von Siemens
E. München. St. Charlottenburg.

1898–99
Denkmal Johannes Brahms
E. München. St. Meiningen.

5*

1898*
Denkmal Otto Ludwig
E. München. St. Meiningen.

1903–13*
Reiterstandbild Prinzregent Luitpold von Bayern
Bronze. E. München. St. München.

1906
Ernst von Bergmann
Bronzebüste in Architektur. E. München. St. Dorpat.

1907–10*
Reiterstandbild Bismarck
Bronze. E. München. St. Bremen.

1908–13*
Josef Joachim
Marmor. E. München und Florenz. St. Hochschule für Musik, Berlin.

1909–11*
Schillerdenkmal
Stein. E. München. St. Nürnberg.

1909–12*
Franz Schütte
Überlebensgroße Büste. Stein. E. München. St. Stadtpark, Bremen.

1912–13
Werner von Siemens
Herme. Bronze. E. München. St. Friedrichshorst b. Kiel.

1914
Gedächtnisplatte Werner von Siemens
Bronze. E. München. St. Magdeburg.

V. Grabmäler

1875–76
Bertha Conrad-Hildebrand
Halbfigur eines Engels. Hochrelief. Stein. St. An der Friedhofmauer in Halle.

1878–80
Bruno Hildebrand
St. Jena.

1883*
Knabe Bennert
Marmor. E. Florenz. St. Cimitero degli Allori, Florenz.

1885
Karl und Jessie Hillebrand
Grabmal. E. Florenz. St. Cimitero degli Allori, Florenz.

1886*
Theodor Heyse
Grabmal. E. Florenz. St. Cimitero degli Allori, Florenz.

1886–1888*
Aschenurne Karl Hillebrand
Bronze. E. Florenz. St. Bei Franz von Mendelssohn, Berlin-Grunewald.

1893
Elisabeth von Herzogenberg
Als heilige Cäcilie, darunter Putten mit der Schrifttafel. Relief. E. Florenz. St. Friedhof S. Remo.

1893
Heinrich Emil Homberger
Sarkophag. E. Florenz. St. Cimitero degli Allori, Florenz.

1893
Rudolf Bennert
Grabmal. St. ?

1896?
Bronzegitter
An der Siemensschen Begräbnisstätte. St. Auf dem alten Lietzow-Kirchhof, Charlottenburg.

1896
Karl Roehrer
Grabmal. E. München. St. Südlicher Friedhof, München.

1896*
Hans von Bülow
Grabmal. E. München. St. Hamburg.

1896*
Conrad Fiedler
Bronzetafel. E. München. St. Familienbegräbnis, Crostewitz bei Leipzig.

1897
Kardinal Hohenlohe
Grabmal. E. Florenz. St. Friedhof der Deutschen bei St. Peter, Rom.

1898
Grabmal Amsing
St. Hamburg.

1900*
Fürst Georg Radali
Grabmal. Stein und Bronze. E. München. St. Heidelberg.

1900–01*
Fürst Hohenlohe
Engel. Marmor. E. München. St. Slaventitz.

1901
Heinrich von Herzogenberg
Grabmal. St. Wiesbaden.

1901*
Hermann Levi
Grabmal. E. München. St. Bei Landhaus Ried-berg, Partenkirchen.

1903
Wilhelm Hertz
Grabstein mit Porträtrelief in Bronze. E. München. St. Nördlicher Friedhof, München.

1903
Eugen Gura
Grabmal. E. München. St. Dorffriedhof bei Starnberg.

1902–03*
Kaiserin Friedrich
Grabmal. Stein. E. München. St. An der Johanniskirche, Cronberg.

1908*
Ernst Abbe
Grabmal. Stein. E. München. St. Jena.

1908
Gerda von Siemens
Grabplatte. Stein und Bronze. E. München. St. Wannsee.

1908*
Russel
Grabstätte. St. Berlin.

1908
Schnitzler
Grabstätte. St. Klink bei Waren. Mecklenburg.

1910
Franz Schütte
Grabmal. Engel auf Postament. Stein E. München. St. Bremen.

1910
Frau Locher
Grabmal. E. München. St. Waldfriedhof, München.

1913
Herzog Karl Theodor von Bayern
Grabstätte. St. Tegernsee.

1910–19
Herzog Georg II. von Meiningen
Grabengel. Stein. E. München. Ausgeführt von Th. Georgii. St. Meiningen.

1916*
Veit-Solbrich
Grabmal. Steinsockel und Bronzefigur. E. München. St. Nördlicher Friedhof, München-Schwabing.

1916–18*
Martius
Grabstätte mit Pietàgruppe und Reliefs. E. München. St. Kiel.

VI. Brunnen

1888*
Kleiner Hausbrunnen
Marmor und Terrakotta. E. Florenz. St. S. Francesco, Florenz.

1890–95*
Wittelsbacherbrunnen in München
Stein. E. München. St. Lenbachplatz, München.

1893—94
Bismarckbrunnen
Stein. E. München. St. Marktplatz, Jena.

1897
Kleines Hausbrünnchen
Marmor. E. München. St. Haus Hildebrand, München.

1897—1903*
Reinhardbrunnen in Straßburg
Stein- und Bronzefigur. E. München. St. Auf dem Broglieplatz vor dem Theater in Straßburg. 1919 entfernt.

1901*
Bismarckbrunnen
Stein mit Bronzerelief. E. München. St. Im Park des Freiherrn von Stumm in Holzhausen, Hessen.

1901
Brunnen
Stein. E. München. St. Marktplatz in Bergisch-Gladbach.

1903—07*
Hubertusbrunnen
Hirsch im Innern. Außen vier Nischenfiguren. Letztere erst 1921 aufgestellt. St. München, an der Prinzregenten-Straße.

1904—05
Brunnen in Hildburghausen
Stein. E. München. St. Hildburghausen.

1904—14*
Siegfriedbrunnen in Worms
Stein. E. München. St. Worms.

1906
Brunnen mit flötespielendem Putto
Bronze. E. München. St. Bei Franz von Mendelssohn, Berlin-Grunewald.

1906—08*
Brunnen mit der Figur eines Trinkenden
Stein. E. München. St. Bei Franz von Mendelssohn, Berlin-Grunewald.

1911*
Brunnen mit Bronzerelief, R. Zanders
E. München. St. Hof der Zandersschen Fabrik, Bergisch-Gladbach.

1911—12*
Doggenbrunnen
Stein. Hunde Bronze. E. München. St. Bei Robert von Mendelssohn, Berlin-Grunewald.

1911—15*
Brunnen mit ententragendem Bübchen
Stein und Bronze. E. München. St. Bei Dr. Arthur Salomonsohn, Schwanenwerder am Wannsee.

1913—20
Brunnen für Köln
Vater Rhein und die Rheintöchter. Stein. E. München. St. Köln. Ausführung 1921—22.

B. Unausgeführte Werke

I. Plastische Skizzen zu Figuren und Reliefs

1871
Sitzende weibliche Figur mit nacktem Kind auf dem Schoß
Kopf fehlt. Ton. 32 cm hoch. St. Bei Frau E. Kesten, Essen.

Etwa 1873
Adam
Gipsmodell. St. S. Francesco, Florenz.

1879
Sauhirt
Wachsskizze. 26 cm hoch. St. S. Francesco, Florenz.

1885
Merkur
Skizze. St. S. Francesco, Florenz.

1885—86
Kugelspieler
Tonskizze. 19 cm hoch, 2. Fassung 21 cm hoch. St. S. Francesco, Florenz.

1886
Sitzender Jüngling
Mit aufgestützter rechter Hand und hochgestelltem linkem Fuß. Skizze zum Philoktet. 26×14 cm. St. S. Francesco, Florenz.

80er Jahre

Genius und lautespielender Jüngling
Relief. Terrakotta. 25×34 cm.

Nackte Frau
Mit aufgestütztem rechtem Knie, mit beiden Händen ein Tuch über den Rücken haltend, rechte Hand gesenkt. Ton. 37 cm. St. S. Francesco, Florenz.

Nackte Frau
Sitzend, Variante, mit der über die Schulter erhobenen linken Hand ein Tuch über den Rücken haltend, rechte Hand aufgestützt. Ton. 27 cm.

Putto auf Delphin reitend
Ton. 21 cm. St. S. Francesco, Florenz.

Liegender Jüngling, sich auf die rechte Hand stützend
Ton. 20×28 cm. St. S. Francesco, Florenz.

Sitzender Bacchus, neben ihm Faun, der Wein in ein Gefäß gießt
Ton. 21×21 cm. St. S. Francesco, Florenz.

Kauernder Jüngling, der aus einem Schlauch Wasser in eine Schale gießt
Ton. 24 cm. St. S. Francesco, Florenz.

Schlafender Engel, auf Stab gestützt
Ton. 26 cm hoch. 2. Fassung etwas variiert in Gips. 24 cm hoch. St. S. Francesco, Florenz.

Sitzender Engel
Stützt sich mit der rechten Hand auf einen Stab, in der gesenkten Linken hält er einen Kranz. Getönter Gips. 25 cm. St. S. Francesco, Florenz.

Sitzender nackter Jüngling
Stützt sich mit der linken Hand auf den Sitz, rechter Arm fehlt. 29×16 cm. St. S. Francesco, Florenz.

Säemann
Rechter Unterarm und linker Unterschenkel fehlen. Braunes Wachs. 31 cm hoch. St. S. Francesco, Florenz.

Bärtiger Mann
Sitzend, den Kopf auf die linke Hand stützend. Porträtskizze. Ton. 28×23 cm. St. S. Francesco, Florenz.

Nackte sitzende Frau, ihr Haar kämmend
Ton. 29 cm hoch. St. S. Francesco, Florenz.

Rossebändiger
Gips. 25 cm hoch. St. S. Francesco, Florenz.

1888

Mädchen mit Früchten im aufgehobenen Hemdchen
Skizze zum „Herbst". Tonrelief. 36 1/2×19 1/2 cm. St. Bei Ernst Sattler, München.

1888—89

Weibliches Karyatidenpaar zum Kaiser-Wilhelm-Denkmal
Gips. St. Atelier, München.

1889

Leda. Modell für das Marmorrelief
65×50 cm. St. S. Francesco, Florenz.

Etwa 1890*

Geflügelter Genius und Lautenspieler
Skizze. 35 cm hoch.

Stehender Jüngling mit Krug
Skizze zum Dionysosrelief. Hochrelief. Gips getönt. 36 1/2×16 1/2 cm. St. Bei Ernst Sattler, München.

90er Jahre

Vater Rhein für den Straßburger Brunnen
Wachs. 27 cm. Rechte Hand und linker Arm fehlen. 2. Fassung 37 cm (beide Arme fehlen). St. Atelier, München.

Puttengruppen zum Straßburger Brunnen
Gipsskizzen. 17,5 cm hoch. St. S. Francesco, Florenz.

Etwa 1892

Faune, Nymphen jagend (Panischer Schrecken)
Relief. Gips. 49×112 cm. St. Atelier, München.

1898

Josef Joachim
Halbfigur geigend. Halblebensgroß, in einer Nische. Gips. St. Atelier, München.

Etwa 1901

Kauernder Siegfried, der sich mit Drachenblut einreibt
Wachs. 22 cm. 2. Fassung 20 cm. Gips. St. Atelier, München.

Etwa 1903

Siegfried, stehend
Skizze zum Wormser Brunnen. Gips. 32 cm. St. Atelier, München.

1904

Trinkender, kauernd
Für Brunnen bei Franz v. Mendelssohn. Wachs. 26 cm. Rechter Arm fehlt. St. Atelier, München.

Etwa 1908
Leierspielendes Mädchen
Für Joachimdenkmal. Ton. 32 cm. St. S. Francesco, Florenz.

Faun und Nymphe
Kleine Gruppe. Gips. 45 cm hoch. St. Atelier, München.

Mann und Frau, ringend
Ton. 38 cm. St. Atelier, München.

1908*
Jugendliche Pilgerin
Als Grabfigur gedacht. Gips. 38 cm. St. Atelier, München.

1908*
Schmied von Kochel I
Hammerschwingend. Gips. 34 cm. St. Atelier, München.

***Schmied von Kochel II**
Mit Fahne in der Linken, gesenktem Hammer in der Rechten. Gips. 34 cm. St. Atelier, München.

Etwa 1908
Orpheus
Relief, ursprünglich für das Joachimdenkmal gedacht. Orpheus sitzt rechts, spielt die Leier, links lauschende Tierköpfe. Gips. 68×90 cm. St. Atelier, München.

Etwa 1909*
Sitzender Jüngling und Mädchen (Liebende)
Ton. 30×26 cm. St. S. Francesco, Florenz.
Variante: Mann bartlos. Ton. 20 cm hoch. St. S. Francesco, Florenz.
Weitere Variante. Wachs. 35 cm hoch. St. Atelier, München.

Etwa 1909*
Zwei sitzende Jünglinge (Freunde)
Ton. 30 cm hoch. St. S. Francesco, Florenz.
Hierzu Variante. Wachs. 35 cm. St. Atelier, München.

Bismarck
Stehend in Nische, ganze Figur. Gips. 44 cm. St. Atelier, München.

Etwa 1909*
Herzog Georg II. von Meiningen
Sitzende Figur des Herzogs. Gips. 75 cm. St. Atelier, München.

Nackte Frau, ein Tuch ausringend
Flüchtige Skizze. Ton. 35 cm. St. Atelier. München.

1909?*
Reiter mit drei Figuren
Relief. Gips. 35×33 cm. St. Atelier, München.

Sitzender Jüngling mit Laute
Links aufgehende Sonne. Relief. Gips. St. Atelier, München.

Etwa 1909
Junger Jäger
Zum Hubertusbrunnen. Wachs. 45 cm. St. Atelier, München.

Wassertrinkendes Mädchen
Gips. 53 cm. St. Atelier, München.

1910
Putto mit Fruchtkorb
Gips. 22 cm. St. Atelier, München.

1912
Alter Jäger
Zum Hubertusbrunnen. Wachs. 45 cm. St. Atelier, München.

1913*
Mädchen nach dem Bad
Gips. 58 cm hoch. St. S. Francesco, Florenz.
Variante. Ton. 23 cm. St. Atelier, München.

1901—13*
Vierundzwanzig geschnittene Sepiamuscheln mit Figuren und Köpfen
E. Forte dei marmi. St. Atelier, München.

1913
„Vater Rhein"
Für den Kölner Brunnen. Wachs. 8×13 1/2 cm. St. Atelier, München.

1913
Engel für das Grabmal des Herzogs von Meiningen
Gips. 33×35 cm. St. Atelier, München.

1914—15*
Junge Jägerin
Zum Hubertusbrunnen. Rechter Arm halbgesenkt, linker gesenkt, Hand fehlt. Ton. 27 cm.
Variante. Linke Hand vor die Augen haltend, rechter Arm mit Speer gesenkt. Gips. 32 cm. St. Atelier, München.

1914
Alte Frau (Jägerschreck)
Zum Hubertusbrunnen. Mit spärlichem Gewand, Gips. 53 cm. St. Atelier, München.

1915*
Cellospielerin
Für das Grabmal Solbrich. Gips. 33 cm. St. Atelier, München.

1916*
Junger Jäger mit Hund überrascht eine Nymphe
Relief. Terrakotta. 25×34 cm. St. Atelier, München.

1916?
Drei Parzen
Relief zum Grabmal Martius. Gips. 62×45 cm. St. Atelier, München.

1917
Pietà
Für das Grabmal Martius. Gips. 33×29 cm. St. Atelier, München.

1913—1920*
„Vater Rhein"
Zum Kölner Brunnen. Gips. St. Atelier, München.

Rheintöchter*
Zwei Gruppen zum Kölner Brunnen. Vor Architektur. St. Atelier, München.

II. Plastische Skizzen zu Brunnen und Denkmälern

1882
Brunnen für Leipzig
Als Schalenbrunnen mit einer weiblichen Figur als Bekrönung gedacht. E. Florenz. Anläßlich eines Wettbewerbs. Gips.

1884
Brunnen für Stuttgart
Projekt

1884
Brunnenentwurf für Wien
Zum Gedächtnis für Johann Strauß.

1884
Denkmal für König Ludwig II. in München
Projekt.

1884
Denkmal für Haydn-Mozart-Beethoven in Berlin
Als Säulentempelchen von Wasser umgeben gedacht.

1888
Brunnen
Drei nackte Mädchenfiguren vor einem architektonischen Halbrund mit Pilastern. Gips. 45cm. E. München. St. Atelier, München.

1893*
Reichstagswahlurne.
Gips. E. Florenz. St. S. Francesco, Florenz.

1894*
Denkmal für Werner v. Siemens
Entwurf. Gips. E. Florenz. St. S. Francesco, Florenz.

1895
Grabmal James Caird
Entwurf. Gips. E. Florenz. St. S. Francesco, Florenz. (Ausgeführt?)

1895*
Grabstätte Samuelsohn
Entwurf. Gips. 50 cm Höhe. E. Florenz. St. S. Francesco, Florenz.

1895*
Grabmal eines Fabrikanten
Relief. Drei Figuren unter einem Bogen tragen einen Sarg. Gips. 60 cm Höhe. E. München. St. Atelier, München.

1895*
Denkmal Hans von Bülow
Architektur mit Nische, Aschenurne und Porträtrelief. Ursprünglicher Entwurf für Hamburg. Gips. 59×26 cm.

1895*
Denkmal mit Hirsch
Architektur mit dem bekrönenden liegenden Hirsch. Für Mannheim projektiert. Gips. E. München. St. Atelier, München.

1895
Denkmal von Stumm
Entwurf für Baronin von Stumm zum Gedächtnis an ihren verstorbenen Sohn. Grottenanlage im Park. Liegender Narziß in einem Wasserbassin. Gips. E. München.

1895
Bismarcksäule
Säule mit einer Bronzeschale. Stein. Entwurf Gips. 60 cm Höhe.

1903
Grabmal der Kaiserin Friedrich in Cronberg
Entwurf Gips. 54 cm Höhe. E. Florenz. St. S. Francesco, Florenz.

1904—05
Brunnen
Zwei Delphine über einem Wasserbecken vor einer architektonisch gegliederten Wand mit kleinerem Brunnenbecken. Flüchtige Tonskizze. 30×66 cm. E. Florenz. St. S. Francesco, Florenz.

1908
Denkmal Joachim
Ursprünglicher Entwurf mit Orpheusrelief und Brunnenbecken. E. Florenz. St. S. Francesco, Florenz.

1909
Schillerdenkmal in Nürnberg
Ursprünglicher Entwurf. Gips. 55×39 cm.

1910
Grabmal
Architektonischer Aufbau. Figur in halbrunder Nische mit Säulen an einem See in Mecklenburg aufgestellt gedacht. Flüchtige Tonskizze. 17×15 cm.

1912
Kölner Brunnen
Ursprünglicher Entwurf. E. München. St. Atelier, München.

1913—20*
Kölner Brunnen
2. Fassung. Entwurf der Gesamtanlage. Gips. E. München. St. Atelier, München.

Architektur

A. Ausgeführte Bauten

1871
Die zoologische Station in Neapel
Skizze zum Bau. Von einem ital. Architekten ausgearbeitet und gebaut.

Orangerie
Plastische Entwurfskizze in Terrakotta. E. Florenz. St. S. Francesco, Florenz.

Zwei Türme in Florenz
Entwürfe. E. Florenz.

1897*
Haus Hildebrand
München, Maria-Theresiastr. 23. E. München. Im Haus Kamin. Gips. 169×182 cm.

Landhaus Riedberg (Hermann Levi)
Partenkirchen. E. München.

1901*
Landhaus Hildebrand
Forte dei marmi.

1908
Grabstätte Schnitzler
Klink bei Waren, Mecklenburg

1909
Haus Tealdi
Umbau. Florenz, bei S. Francesco di Paola.

1913
Grabstätte Herzog Karl Theodor v. Bayern
Tegernsee

1916—18*
Grabstätte Martius
Kiel

B. Unausgeführte Projekte, Skizzen und Entwürfe

80er Jahre
Landhaus für Tegernsee

1888
Gedächtniskapelle für König Ludwig II. am Starnberger See

1888–89*
Nationaldenkmal, dem Andenken Kaiser Wilhelms I. gewidmet
Für Berlin.

1890–91
Denkmal zur Erinnerung an den Krieg 1870
Von Wilhelm II. für Berlin geplant.

1892
Bismarckturm für Berg am Starnberger See
Modell.

1895
Ruderklubhaus für England
Projektiert.

1897
Friedensdenkmal für München
Projekt an Stelle des Friedensengels über der Treppe der Prinzregentenstr., München.

Kunsthalle für Hamburg, im Alsterbassin
Modell.

1903
Hausprojekt für Worms, hinter dem Siegfriedbrunnen
Modell.

1905*
Badeanlage für Graf Pappenheim
Iszta Giorgi, Ungarn. Zeichnung und Gipsskizze. St. Atelier, München.

1907
Preuß. Gesandtschaft mit Schackgalerie
München.

Museum im Hofgarten (Platz des Armeemuseums) München
Modell.

1909
Theaterprojekt für Stuttgart

Kuppelbau für eine Quellfassung

1912
Maréesmuseum für München

Theater, nach dem Wiener Brand entworfen
Für Wien.

Ausstellungsgebäude mit Läden und Restaurants

1913
Entwurf zu einem Verbindungsbau der beiden Pinakotheken in München

1915
Landhaus in Schlederloh
Verschiedene Projekte. Modelle.

Unbekanntes Landhaus

Halle mit Restaurant am Starnberger See

Villa am Meer

Mausoleum in einem Park

Zwei Projekte für Straßenanlagen

Bauernhaus aus Holz

Pavillon

Kloster in Tirol

Gartenhäuschen

Urnensäule am Starnberger See

Entwurf zu einem Pavillon mit Brunnen

Gemälde und Zeichnungen

1877
Frau Marie Hildebrand
(Bildnis der Mutter des Künstlers). Tempera auf Holz. E. Florenz. St. S. Francesco, Florenz.

1877
Otto Hildebrand
(Bildnis des Bruders des Künstlers). Temperagemälde auf Holz. 63×44 cm. St. Bei Otto Hildebrand, Berlin-Grunewald.

1877
Irene Hildebrand
(Bildnis der Gattin des Künstlers). Aquarellierte Bleistiftzeichnung, bez. 1877.

1877
Charles Grant
(Schriftsteller und Dichter, Jugendfreund Hildebrands). Aquarellierte Zeichnung auf rötlich getöntem Papier.

1877
Karl Hillebrand
(Schriftsteller und Freund des Künstlers). Bleistiftzeichnung, aquarelliert und mit Kreide gehöht.

Jessie Hillebrand
(Gattin des Obigen). Aquarellierte Bleistiftzeichnung.

1878
Frau Julia Brewster
Bleistiftzeichnung auf rötlich getöntem Papier. Bez. 1878.

1878
Eva Hildebrand
(Tochter des Künstlers). Einjährig. Temperagemälde auf Holz. St. S. Francesco, Florenz.

1878
Bildnis eines Bauern in Vahrn
Temperagemälde auf Holz. 79×52 cm. St. Bei Hildebrand, München.

1878
Bauernfamilie in Vahrn
Temperagemälde auf Holz. Dreiteilig. 220×66 cm u. 220×106 cm. St. Bei Hildebrand, München.

1878*
Kampf um die Fahne
Figuren $^{3}/_{4}$ lebensgroß. Mit Kohle und Kreide auf die Wand gezeichnet in S. Francesco, jetzt übertüncht.

1878–80
Knabenakt
Studie zum Wasserträger. E. Florenz.

1880*
Frau Eugenie Schäuffelen
Temperagemälde auf Leinwand. 79×52 cm. St. Bei Hildebrand, München.

1880?
Erwin Kurz, Bildhauer
Jugendbildnis. Bleistift auf braunem Papier.

1882
Vier sitzende Figuren in einer Landschaft
Temperagemälde. 80×60 cm. St. S. Francesco, Florenz. Wurde später von einem Maler übermalt und verdorben.

1882–83
Alfred mit seiner Großmutter
(Jung verstorbener Stiefsohn des Künstlers). Bleistiftzeichnung.

Zwei weitere Bildnisse Alfreds
Bleistiftzeichnungen. Eine weiß gehöht auf grauem, die andere auf rötlich getöntem Papier.

1885
Alfred Hildebrand mit seinen Kusinen Bertel u. Marie Hildebrand musizierend
Farbige Zeichnung. Etwas unterlebensgroß. St. Bei Albert Voigtländer-Tetzner, Frankfurt.

1885–86
Irene Hildebrand
(Tochter des Künstlers). Bleistiftzeichnung in verschiedenen Variationen. Auch schlafend und einmal lesend. Letztere datiert 1886.

1885–86*
Elisabeth von Herzogenberg
Farbige Zeichnung. Fast lebensgroß. St. Bei Hildebrand, München.

1886
Wandzeichnungen in einem Bauernhaus
In Krattigen (Schweiz).

1886–87
Eva Hildebrand
(Tochter des Künstlers). Bleistiftzeichnung leicht getönt auf bräunlichem Papier. Bez. 1886.

Silvia Hildebrand
Bleistiftzeichnung. Um 1886–87.

1886–87
Entwurf zu einem Triptychon
Amazonen und Bogenschützen. Federzeichnung.

1886–88
Studien zu den Amazonen und Bogenschützen
Bleistift- und Federzeichnungen.

Studie zum Relief der Bogenschützen

1887–88
Frau von Stockhausen
Bleistiftzeichnung, weiß gehöht, auf rötlich getöntem Papier.

1887–89
Studie
Sitzende Figur. Bleistiftzeichnung. (Siehe Relief Badende).

1888–89
Ottavina Vagelli
Studie zu einem Relief. Bleistift- und Rötelzeichnung.

1889–90
Dionysos
Studie zum gleichnamigen Steinrelief. Federzeichnung.

1889–90
Zwei Männer mit Löwen kämpfend
Farbige Zeichnung. Unterlebensgroß. St. Barbiella b. Ravenna.
Daselbst auch eine Komposition mit vier Figuren und einem Stier in der Landschaft. Etwa $^3/_4$ lebensgroß. Farbige Zeichnung.

1890
Studien zu dem Steinrelief Kain und Abel
Bleistift- und Federzeichnungen.

1892
Frau Marie Fasola, geb. Eller
Kreidezeichnung. St. Bei Fasola, Florenz.

1894
Wandzeichnung in der Villa Carlotta am Comersee
Fraglich, ob noch vorhanden.

1896
Beckenschlagende Tänzerin
Bleistiftzeichnungen. Bez. 1896.

1898–99
Studien zum „Vater Rhein" der Brunnenfigur in Straßburg
Getuschte Zeichnung und Federzeichnung.

1902–03*
Lautespielender Jüngling mit Mädchen
Rundbild. Pastell. 68 cm Durchmesser. St. Bei Carl Sattler, München.

1902–03*
Tanzendes Mädchen
Auf der Rückseite des vorigen Bildes.

1902–03*
Pferde an der Tränke

1903
Ländliches Mahl
Pastell. Figuren unterlebensgroß. St. Wandbild in der Villa Hildebrand in Forte dei marmi.

1905*
Winzerfamilie
Pastell. Figuren etwas unter lebensgroß. St. Villa Fasola, Forte dei marmi.

1905?
Hahn von einem durch Putten gehaltenen Kranz umgeben
Pastell. St. Landhaus in Quiney.

1910*
Drei Reiter in einer Landschaft
Wasserglasmalerei. 50×40 cm. St. Bei Hildebrand, München.

1911*
Drei Parzen
Kartonzeichnung mit Kohle und Kreide. Karton 148×73 cm. St. Bei Hildebrand, München.

1916
Gratulierende Kinder
Pastellzeichnung. 176×104 cm.

1917*
Zwanzig Kompositionen in Schloß Elmau
Kohle und Pastell.

1917*
Pietà
Studie für die gleichnamige Gruppe in der Grabstätte Martius in Kiel. Weißgehöhte Bleistiftzeichnung.

1916–18
Studien zu den Reliefs Charon und drei Parzen am Grabmal Martius in Kiel
Getuschte Sepiazeichnung, weiß gehöht, und Bleistiftzeichnung.

Tafelverzeichnis

Figuren, Reliefs, Porträtbüsten

Tafel 18 Herzog Karl Theodor von Bayern. Marmorbüste. 1888.
„ 19 Frau Julia Brewster. Marmor. 1880—81, und Clotilde Brew=ster. Marmor. 1890.
„ 20 Ignaz von Döllinger. Bronzebüste. 1887—88, und Hermann von Helmholtz. Marmorbüste. 1891.
„ 21 Dionysos. Steinrelief. 1890.
„ 22 Skizze: Genius und Lautenspieler. 1890.
„ 23 Leda. Marmorrelief. 1890.
„ 24 Eva Hildebrand. Steinrelief. 1891.
„ 25 Bismarckplakette und =medaille. 1893.
„ 26 Marsyas. Bronzefigur. 1892—97.
„ 27 Arnold Böcklin. Bronzebüste. 1898.
„ 28 Luna. Marmorfigur. 1898.
„ 29 Otto Ludwig. Bronzebüste und Denkmal in Meiningen. 1897—1898.
„ 30 Otto Ludwig. Bronzeplakette. 1897.
„ 31 Max von Pettenkofer. Marmorbüste. 1899.
„ 32 Prinzregent Luitpold von Bayern. Bronzerelief. 1900.
„ 33 Flötenspielender Putto. Bronzefigur. 1900—01.
„ 34 Bronzeplaketten: Wilhelm Bode. 1901, und Anton Dohrn. 1909.
„ 35 Genius mit Lyra. Bronzefigur. Grabmal Fürst Hohenlohe in Slaventitz. Figur und Gesamtansicht. 1900—01.
„ 36 Oben: Hermann Levi. Marmorrelief. 1901. Unten: Bara=nowsky. Terrakottabüste. 1904.
„ 37 Irene Sattler. Marmorbüste. 1902.
„ 38 Grablegung. Steinrelief und Denkmal zur Erinnerung an Kaiserin Friedrich. An der Johanniskirche in Cronberg. 1902—03.
„ 39 Josef Floßmann. Bronzebüste. 1908.
„ 40 Bronzeplaketten: P. D. Fischer. 1908, und Hans von Bülow. 1895.
„ 41 Entwurfskizzen zu einem Schmied von Kochel. Gips. 1908.
„ 42 Entwurfskizzen: Freunde und Liebende. Ton. 1909.
„ 43 Carlo Placci. Terrakottabüste. 1909.

Tafel 44 Bronzeplakette: Eleonora Duse. 1910.
„ 45 Irene von Hildebrand (Gattin des Künstlers). Terrakottabüste. 1911.
„ 46 Oben: Rudolf von Seitz. Terrakottarelief. 1912. Unten: Herzog Karl Theodor von Bayern. Marmorfigur (Grabmal in Tegernsee). 1913.
„ 47 Richard Schoene. Terrakottabüste. 1912. Franz Schütte. Stein. 1909—12.
„ 48 Bronzeplaketten: Ernst Abbe. 1905, und Erich Schmidt. 1912.
„ 49 In Sepiamuscheln geschnittene Reliefs. 1901—1913.
„ 50 Entwurfskizzen. Gips. 1913—14—15.
„ 51 Bürgermeister Burchard. Hamburg. Michaeliskirche. Bronze. 1914.
„ 52 Bronzeplakette: König Ludwig III. von Bayern. 1915.
„ 53 Entwurfskizzen. Gips. 1908 und 1915.
„ 54 Mädchen mit Cello. Bronzefigur. Grabmal Solbrich. München. 1916.
„ 55 Gertrud Schuster-Woldan. Gipsbüste. 1916.
„ 56 Entwurfskizzen. Oben: Gips. 1909. Unten: Terrakotta. 1916.
„ 57 Silvia Baltus-Hildebrand. Terrakottarelief. 1917.
„ 58 Engel am Grabmal Herzog Georgs II. von Meiningen. Gips. 1917—18.

Tektonische Plastik: Denkmäler, Grabmäler und Brunnen

Tafel 59 Aschenurne Karl Hillebrand. Bronze. 1886—88, und Grabmal Knabe Bennert. Stein. 1883.
„ 60 Oben: Hausbrunnen. Marmor und Terrakotta. 1888. Unten: Entwurfskizze zu einem Nationaldenkmal Kaiser Wilhelms I. in Berlin. Gips. 1888—89.
„ 61 Entwurf zu einer Reichstagswahlurne. Gips. 1893.

Tafel 86 Brunnen im Garten Salomonsohn. Schwanenwerder am Wannsee. 1911–15.
„ 87 Doggenbrunnen im Garten Robert von Mendelssohn. Berlin-Grunewald. 1912.
„ 88 Joachimdenkmal in der Hochschule für Musik in Berlin. 1908–13.
„ 89 Lyraspielendes Mädchen am Joachimdenkmal. Marmor. 1908–13.
„ 90 Lautespielendes Mädchen am Joachimdenkmal. Marmor. 1908–13.
„ 91 Prinz-Regent-Luitpold-Denkmal in München. 1903–13.
„ 92 Siegfriedbrunnen in Worms. 1904–14.
„ 93 Hubertusbrunnen in München. 1907.
„ 94 Nischenfigur am Hubertusbrunnen. Bronze. 1912.
„ 95 Nischenfigur am Hubertusbrunnen. Bronze. 1913–17.
„ 96 Nischenfigur am Hubertusbrunnen. Bronze. 1912–17.
„ 97 Nischenfigur am Hubertusbrunnen. Bronze. 1914–17.
„ 98 Familiengrab Martius in Kiel. 1916–18.
„ 99 Reliefs am Familiengrab Martius in Kiel. 1916–18.
„ 100 Pietà. Terrakottagruppe. Grabstätte Martius. Kiel. 1918.
„ 101 Entwurfskizze für einen Brunnen in Köln. 1913–20.
„ 102 Entwurfskizze für einen Brunnen in Köln. 1913–20.

Gemälde und Zeichnungen

Tafel 103 Bildnis der Frau Eugenie Schäuffelen. Tempera auf Leinwand. 1880.
„ 104 Elisabeth von Herzogenberg. Farbstiftzeichnung. 1886.
„ 105 Oben: Kampf um die Fahne. Wandzeichnung. 1878. Unten: Lautespielender Jüngling und Mädchen. Pastell. 1902–03.
„ 106 Oben: Tanzendes Mädchen. 1902–03. Unten: Pferde an der Tränke.
„ 107 Winzerfamilie. Pastell. Villa Fasola. 1905.

Tafel 108 Zeichnung auf eine Tischplatte.
„ 109 Drei Reiter. Wasserglasmalerei. 1910.
„ 110 Drei Parzen. Kartonzeichnung. 1911.
„ 111 Kompositionen für Wandbilder in Schloß Elmau. 1917.
„ 112 Komposition für ein Wandbild in Schloß Elmau. 1917.
„ 113 Komposition für ein Wandbild in Schloß Elmau. 1917.
„ 114 Entwurf zur Pietà im Grabmal Martius. 1917.
„ 115 Badeanlage für Graf Pappenheim. Iszta Giorgi, Ungarn. 1905.
„ 116 Oben: Landhaus Hildebrand in Forte dei marmi. 1901.
Unten: Haus Hildebrand in München. 1897.

Die auf den Tafeln 25, 30, 34, 40, 44, 48 und 52 abgebildeten Plaketten erschienen im Verlag der Kunsthandlung F. A. C. Prestel in Frankfurt am Main, durch deren Auktions-Firma auch andere Bildwerke Adolf von Hildebrands versteigert worden sind.

Der Titel zu diesem Werke wurde von Eugen Julius Schmid, München, gezeichnet.



Porträtrelief von Theodor Georgii, München

Figuren, Reliefs, Porträtbüsten



Kirchenhistoriker Karl von Hase. 1869

Tafel 1





Theodor Heyse. Marmorbüste 1872 und Herme 1886

Tafel 2





Trinkender Knabe. Bronze. 1870–72

Tafel 3



Schlafender Hirtenknabe. Marmor. 1872–73

Tafel 4



Adam. Gips. 1873

Tafel 5



Werbung. Terrakotta. 1880

Tafel 6



Sauhirt. Brunnenfigur. Gips. 1879–80



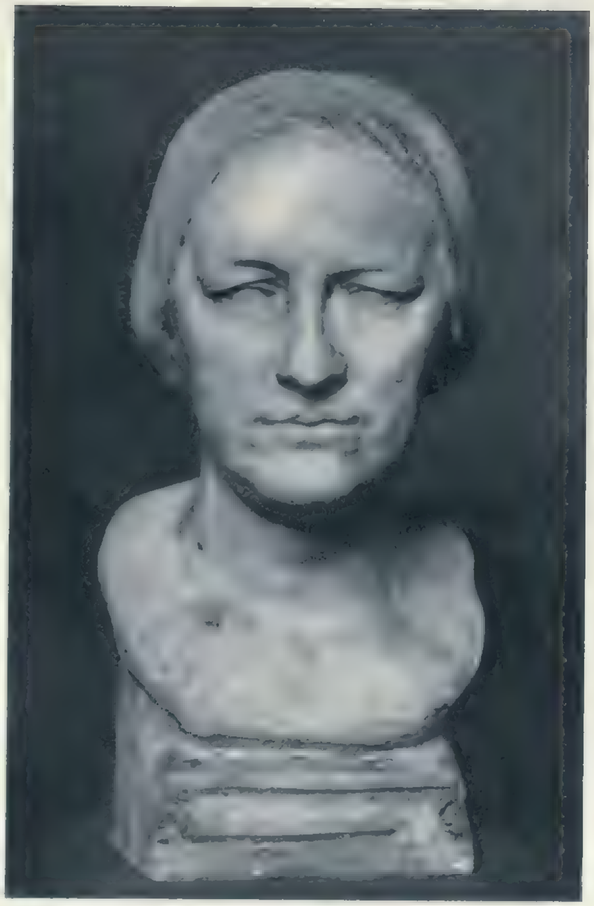
Wasserausgießer. Bronze. 1881–86

Tafel 7



Frau Fiedler (Mutter Conrad Fiedlers). Terrakotta. 1882

Tafel 8





Frau Wendt. Bronze. 1885–86

Frau Jessie Hillebrand. Terrakotta. 1883–84

Tafel 9

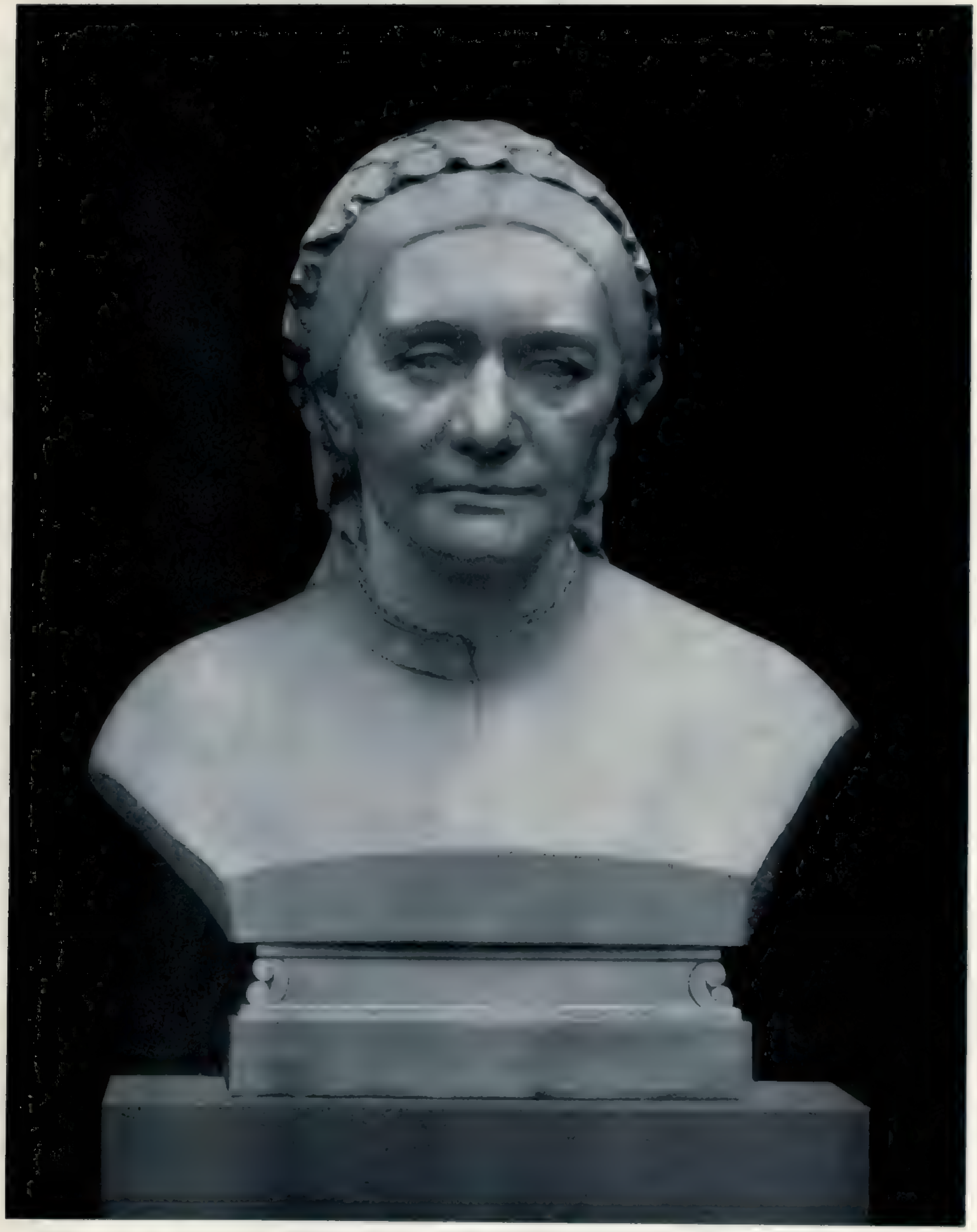




Oben: Doppelbüste. Silvia und Bertel Hildebrand (Töchter des Meisters). Terrakotta. 1889

Unten: Irene Hildebrand (Gattin des Künstlers) mit ihren drei Kindern. Lünette. Terrakotta. 1881

Tafel 10

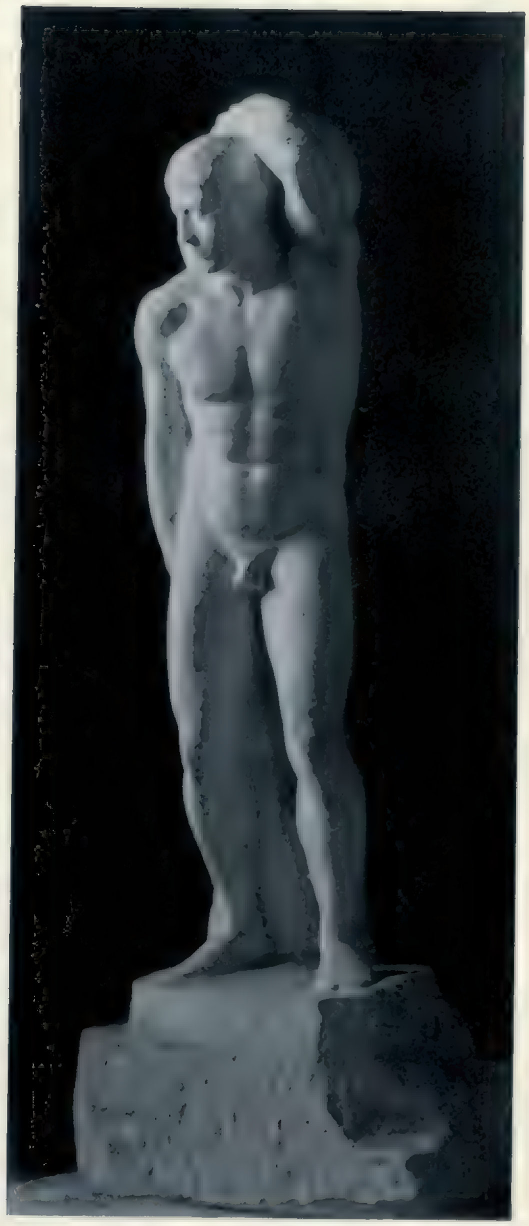


Clara Schumann. Marmor. 1885

Tafel 11



Jugendlicher Mann. Marmor. 1883–84



Netzträger. Stein. 1886

Tafel 12



Kugelspieler. Marmor. 1886

Tafel 13



Merkur. Bronze. 1885–87

Tafel 14



Bogenschützen. Gips. 1887–88

Tafel 15



Badende Frauen. Terrakotta. 1885–86

Tafel 16



Herbst. Terrakotta. 1888

Tafel 17



Herzog Karl Theodor von Bayern. Marmor. 1888

Tafel 18



Frau Julia Brewster. Marmor. 1880–81



Clothilde Brewster. Marmor. 1890

Tafel 19



Ignaz von Döllinger. Bronze. 1887—88



Hermann von Helmholtz. Marmor. 1891

Tafel 20



Dionysos. Stein. 1890

Tafel 21



Skizze: Genius und Lautenspieler. 1890

Tafel 22



Leda. Marmor. 1890

Tafel 23



Eva Hildebrand. Stein. 1891

Tafel 24



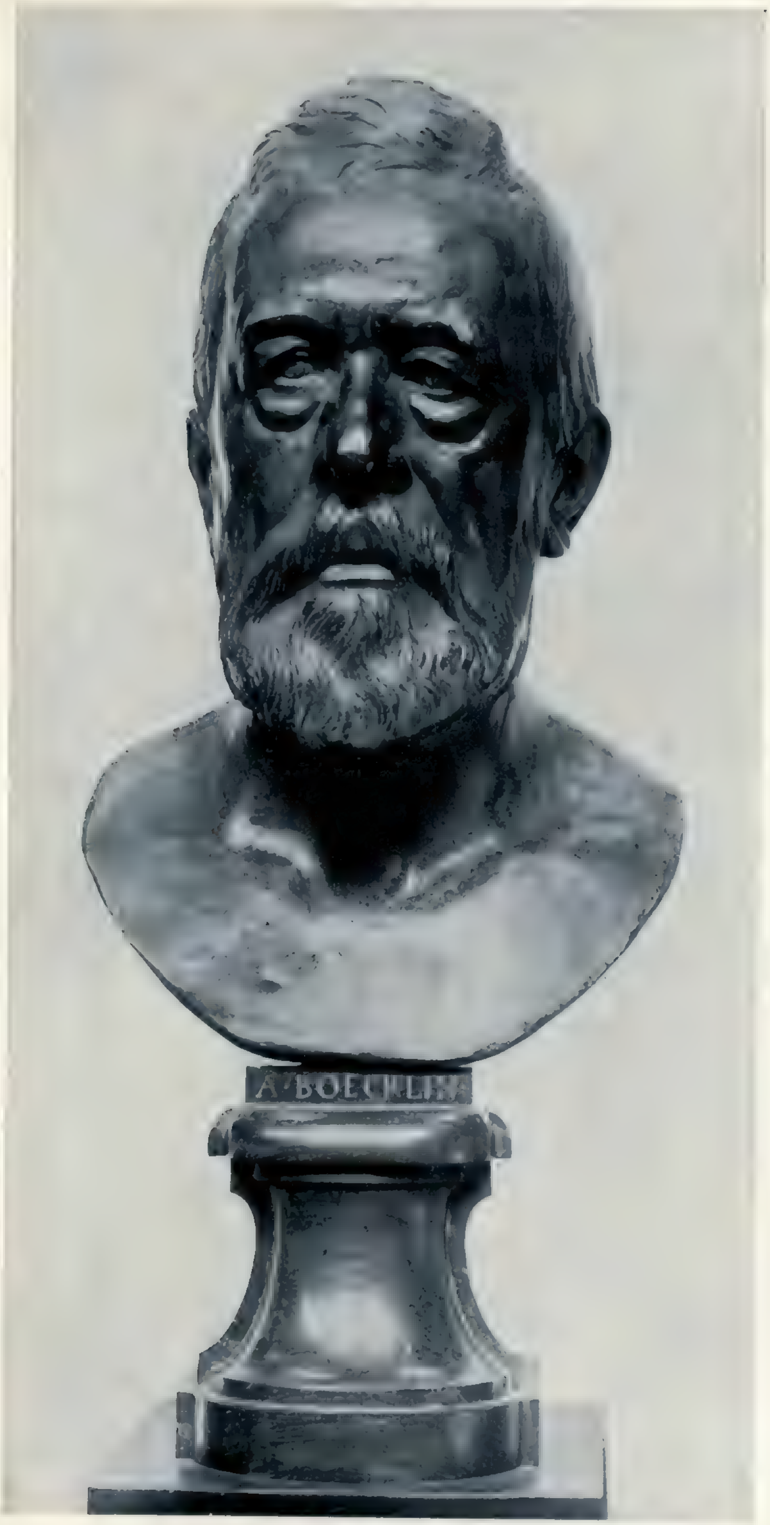


Bismarckplakette und -medaille. 1893



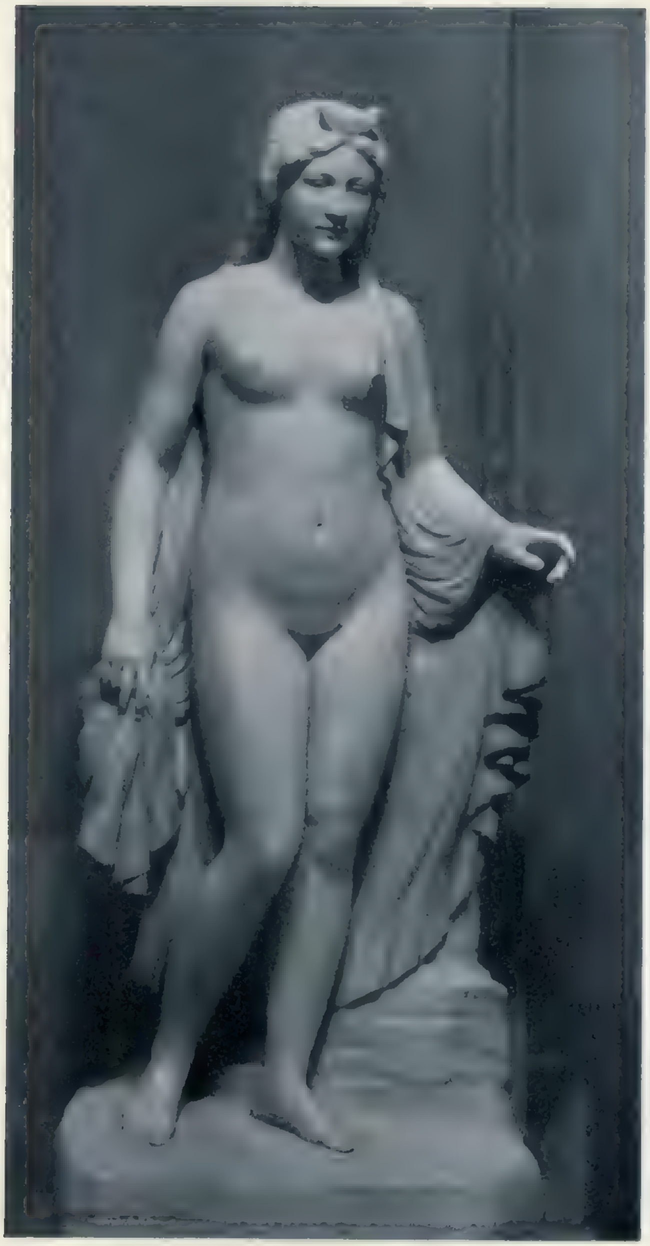
Marsyas. Bronze. 1892–97

Tafel 26



Arnold Böcklin. Bronze. 1898

Tafel 27



Luna. Marmor. 1898

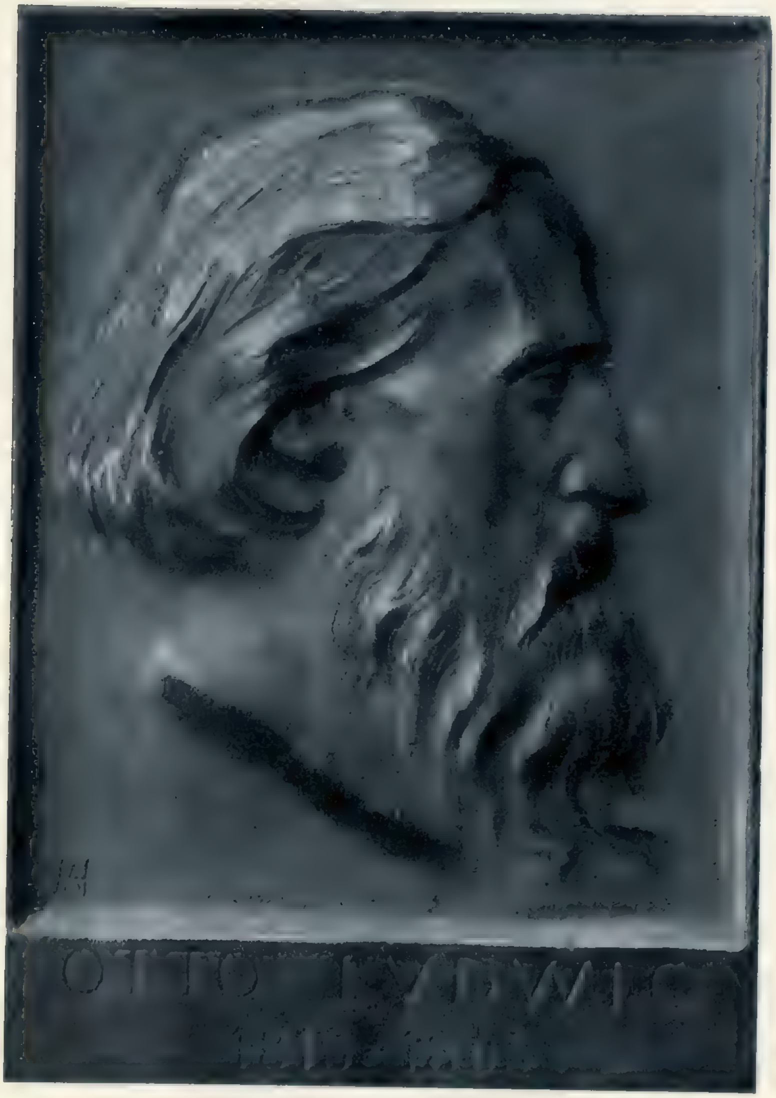
Tafel 28





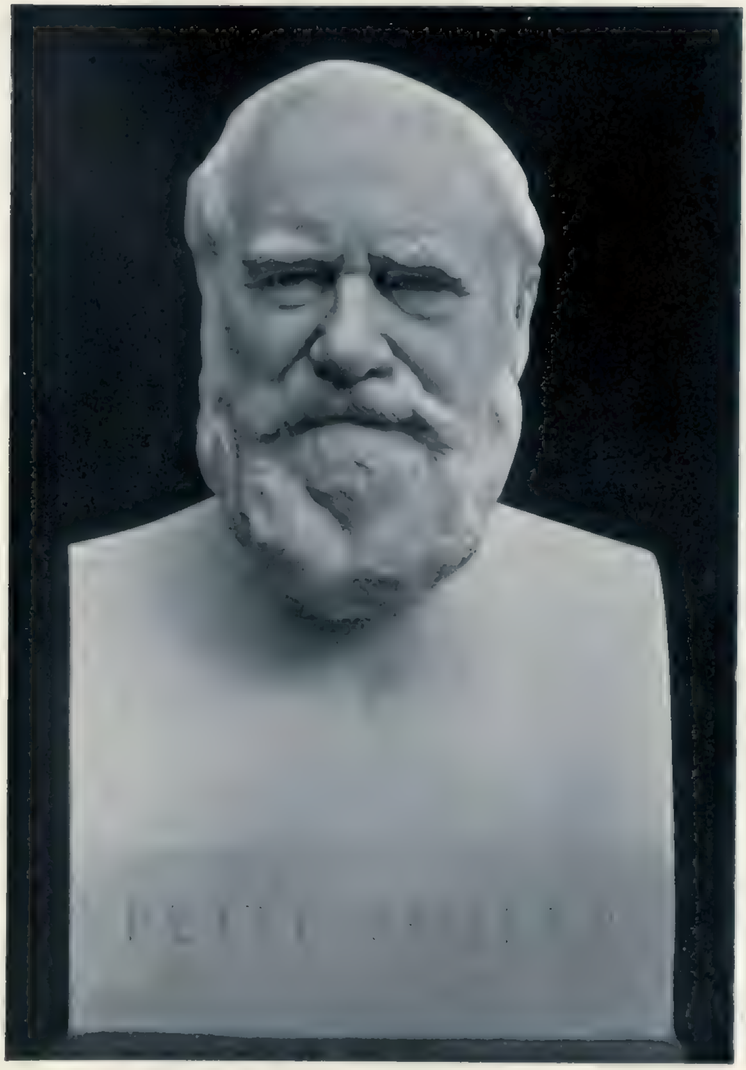
Otto Ludwig. Bronze. Denkmal in Meiningen. 1897–1898

Tafel 29



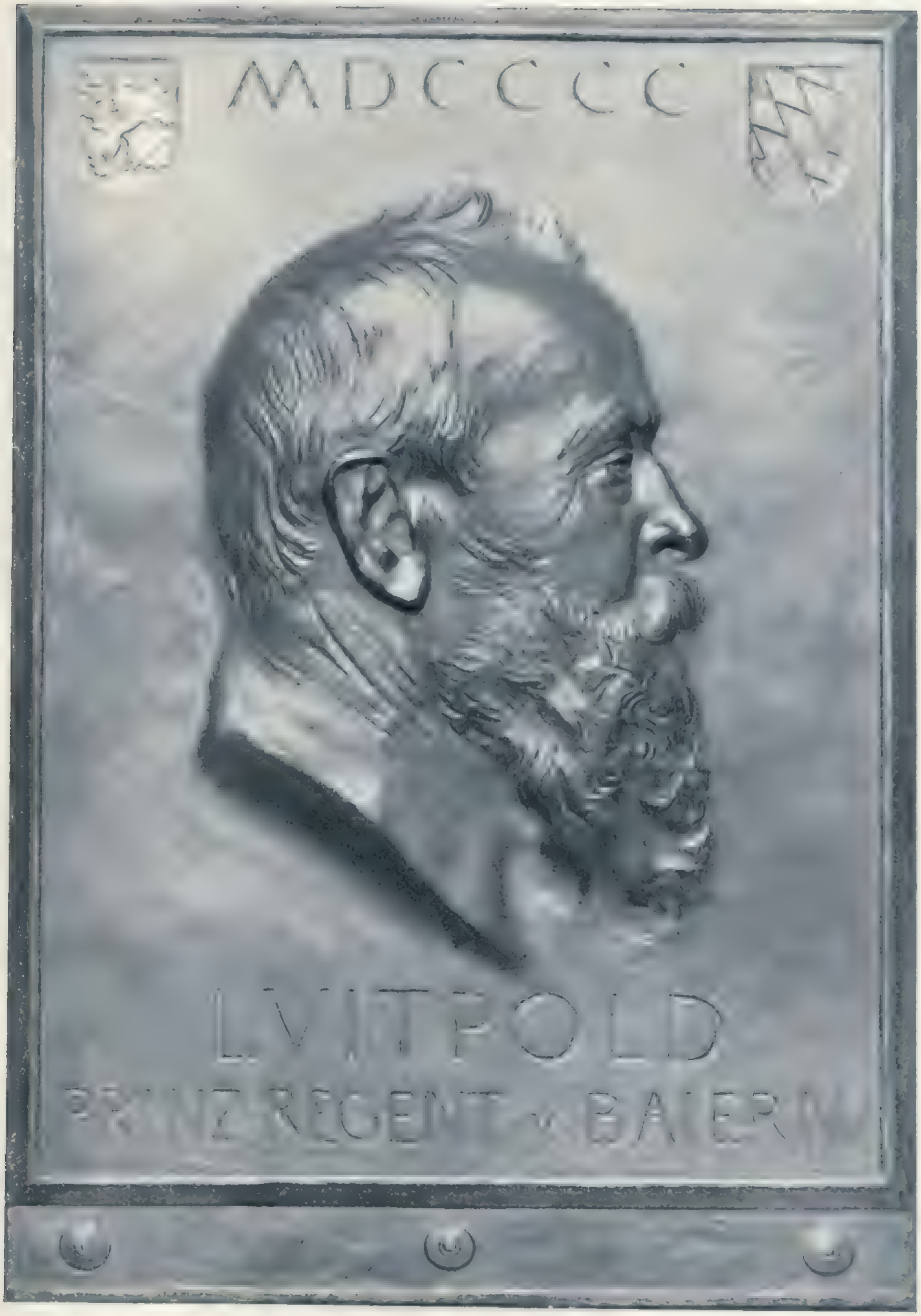
Otto Ludwig. Bronzeplakette. 1897

Tafel 30



Max von Pettenkofer. Marmor. 1899

Tafel 31



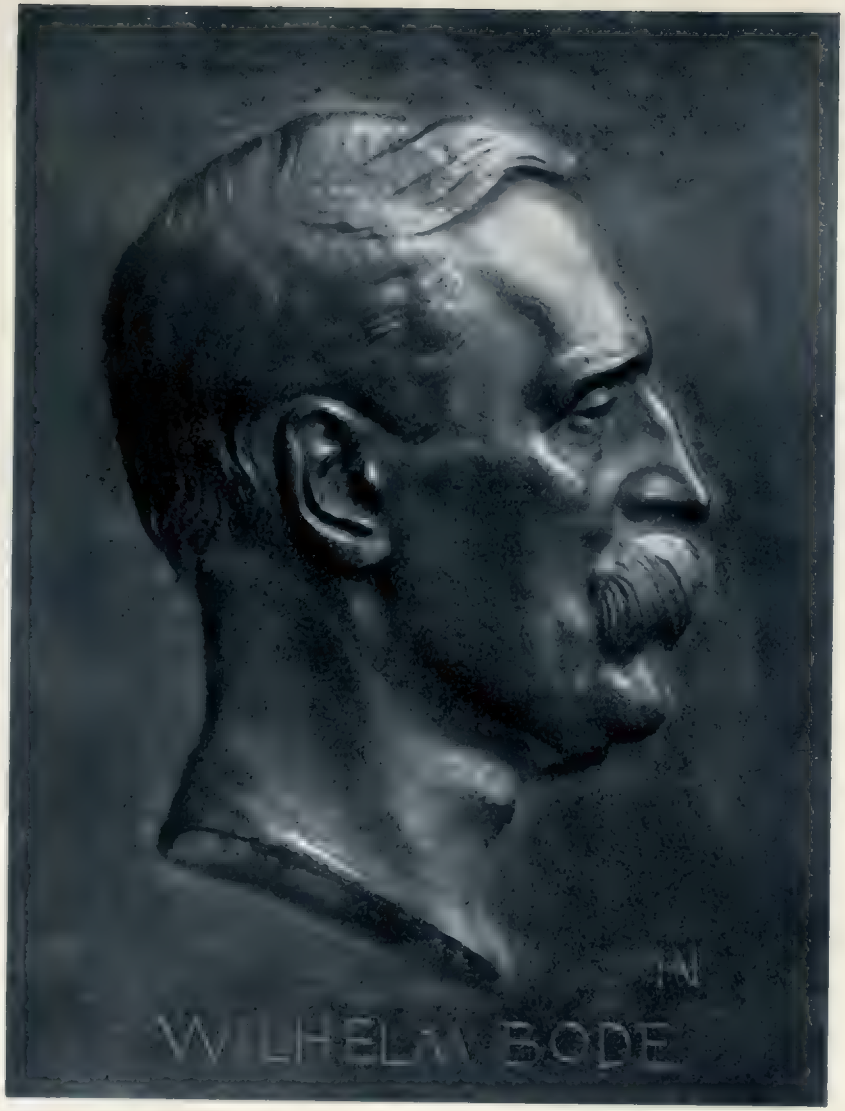
Prinzregent Luitpold von Bayern. Bronze. 1900

Tafel 32



Flötenspielender Putto. Bronze. 1900–01

Tafel 33



Wilhelm Bode. Bronzeplakette. 1901



Anton Dohrn. Bronzeplakette. 1909

Tafel 34



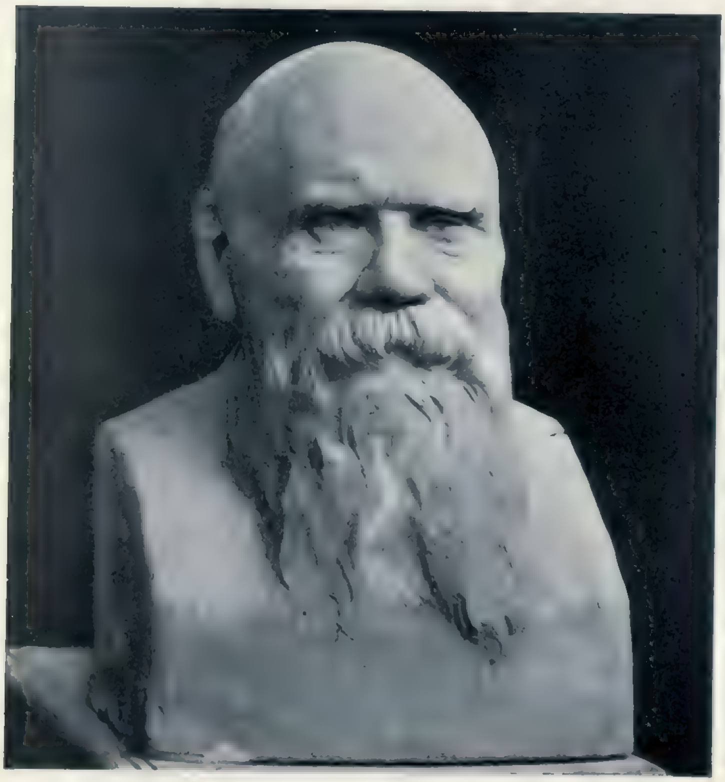
Genius mit Lyra. Bronze



Grabmal Fürst Hohenlohe. Slaventiz. 1900–01

Tafel 35





Oben: Hermann Levi. Marmor. 1901
Unten: Baranowsky. Terrakotta. 1904

Tafel 36



Irene Sattler. Marmor. 1902

Tafel 37





Grablegung. Stein. Denkmal zur Erinnerung an Kaiserin Friedrich.
Johanneskirche zu Cronberg. 1902—03



Josef Floßmann. Bronze. 1908

Tafel 39



P. D. Fischer. Bronzeplakette. 1908



Hans v. Bülow. Bronzeplakette. 1895

Tafel 40



Entwurfskizze zu einem Schmied von Kochel. Gips. 1908

Tafel 41



Entwurfskizzen: Freunde und Liebende. Ton. 1909

Tafel 42



Carlo Placci. Terrakotta. 1909

Tafel 43



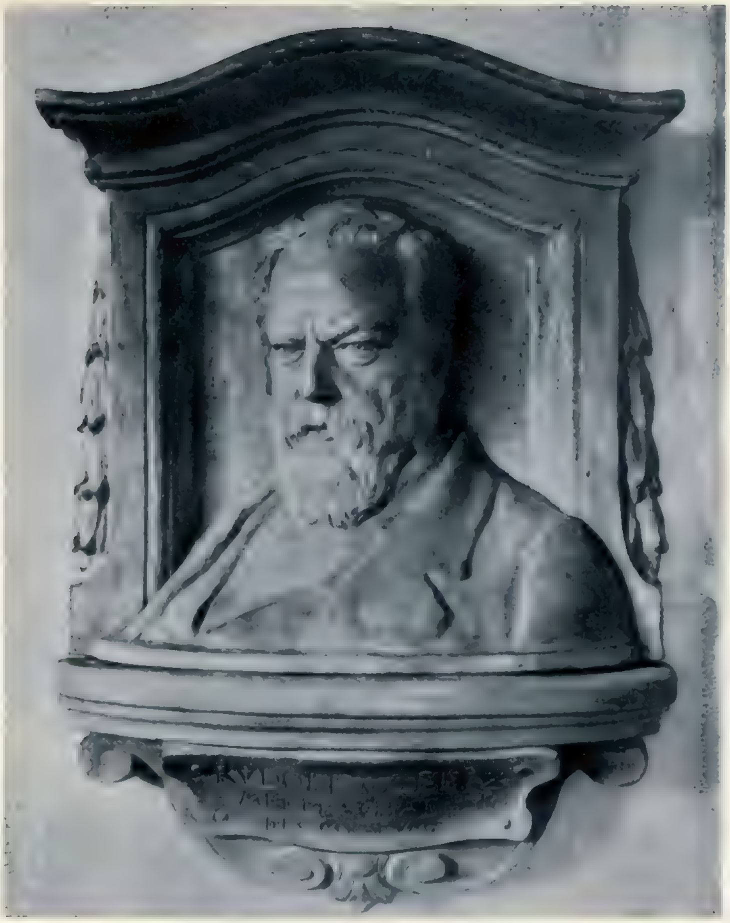
Eleonora Duse. Bronzeplakette. 1910

Tafel 44



Irene von Hildebrand (Gattin des Künstlers). Terrakotta. 1911

Tafel 45

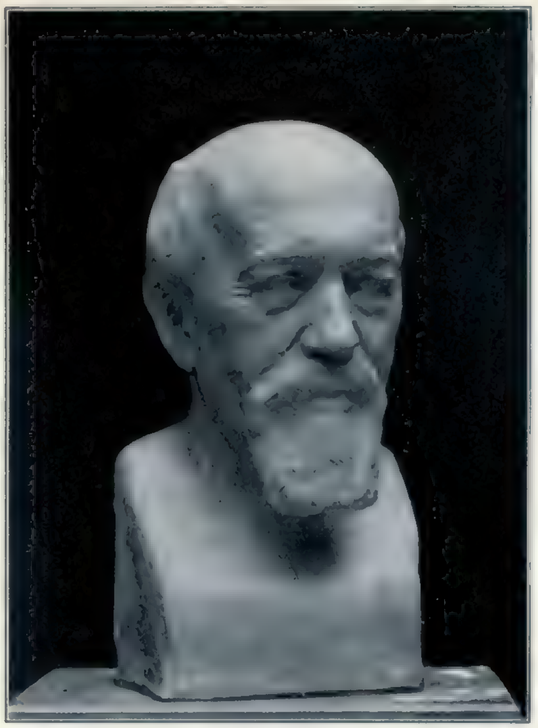




Oben: Rudolf v. Seitz. Terrakotta. 1912

Unten: Herzog Karl Theodor von Bayern. Marmor. (Grabmal in Tegernsee). 1913

Tafel 46



Richard Schoene. Terrakotta. 1912



Franz Schütte. Stein. 1909–12

Tafel 47



Ernst Abbe. Bronzeplakette. 1905



Erich Schmidt. Bronzeplakette. 1912

Tafel 48



In Sepiamuscheln geschnittene Reliefs. 1901—13

Tafel 49



Entwurfskizzen. Gips. 1913, 14, 15

Tafel 50



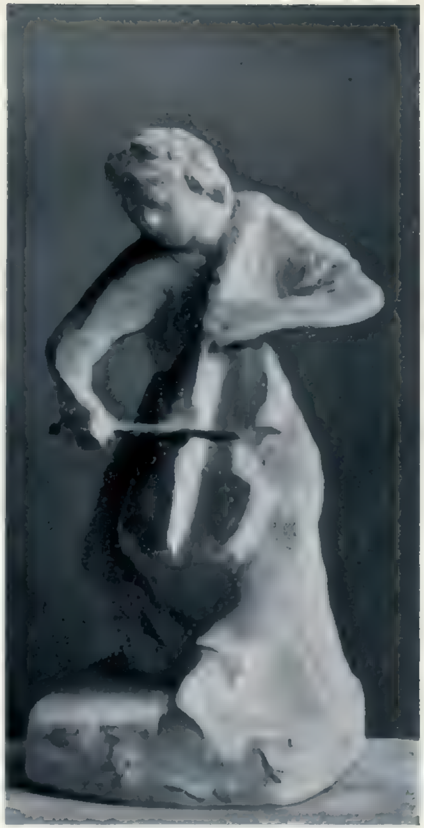
Bürgermeister Burchard. Hamburg, Michaeliskirche. Bronze. 1914

Tafel 51



König Ludwig III. von Bayern. Bronzeplakette. 1915

Tafel 52





Entwurfskizzen. Gips. 1915 und 1908

Tafel 53



Mädchen mit Cello. Bronze. Grabmal Solbrich, München. 1916



Gertrud Schuster-Woldan. Gips. 1916

Tafel 55





Entwurfskizzen. Oben: Gips. 1909. Unten: Terrakotta 1916

Tafel 56



Silvia Baltus-Hildebrand. Terrakotta. 1917

Tafel 57



Engel am Grabmal Herzog Georgs II. von Meiningen. Gips. 1917–18

Tafel 58

Tektonische Plastik:
Denkmäler, Grabmäler und Brunnen



Aschenurne Karl Hillebrand. Bronze. 1886–88



Grabmal Knabe Bennert. Stein. 1883

Tafel 59





Oben: Hausbrunnen. Marmor mit Terrakotta. 1888

Unten: Entwurfskizze zu einem Nationaldenkmal Kaiser Wilhelms I. in Berlin. Gips. 1888–89

Tafel 60



Entwurf zu einer Reichstags-Wahlurne. Gips. 1893

Tafel 61

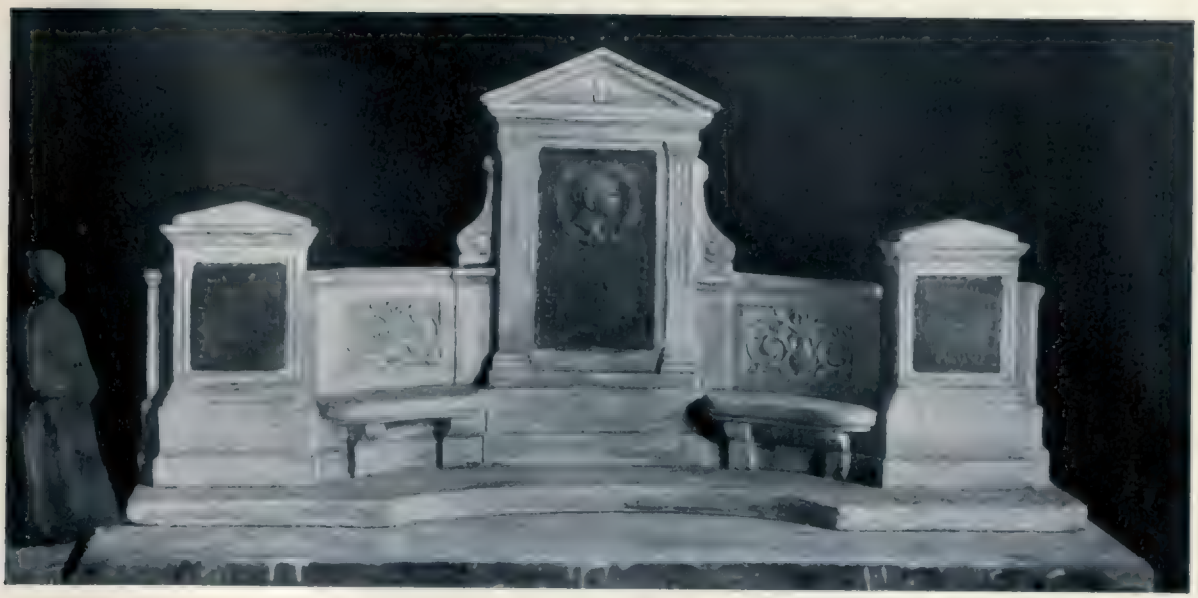


Entwurf für ein Denkmal Hans von Bülow. Gips. 1895



Skizze zu einem Grabmal. Gips. 1895

Tafel 62





Oben: Entwurfskizze für ein Denkmal Samuelssohn. Gips. 1895
Unten: Entwurfskizze für ein Denkmal Werner von Siemens. 1894

Tafel 63





Oben: Gedenktafel Conrad Fiedler. Bronze. 1896
Unten: Grabmal Hans von Bülow, Hamburg. 1896

Tafel 64



Wittelsbacherbrunnen in München. 1890–95

Tafel 65





Figurengruppen am Wittelsbacherbrunnen in München. Untersberger Marmor.
1890–95

Tafel 66





Details vom Wittelsbacherbrunnen in München. 1890–95

Tafel 67



Detail vom Wittelsbacherbrunnen in München. 1890–95

Tafel 68



Maske am Wittelsbacherbrunnen in München. 1890—95

Tafel 69





Masken am Wittelsbacherbrunnen in München. 1890–95

Tafel 70



Grabmal Fürst Radali. Heidelberg. Stein und Bronze. 1900

Tafel 71



Reinhardbrunnen auf dem Broglieplatz in Straßburg. Errichtet 1903. Entfernt 1919. (Vorderansicht)

Tafel 72



Reinhardbrunnen in Straßburg. Rückansicht. 1903

Tafel 73



Vater Rhein. Bronze. Brunnenfigur zum Reinhardbrunnen in Straßburg. 1900–1901

Tafel 74



Brunnen Richard Zanders in Bergisch-Gladbach. 1911



Bismarckbrunnen im Park des Freiherrn v. Stumm. Holzhausen. Stein u. Bronze. 1901

Tafel 76



Grabmal Hermann Levi. Partenkirchen. 1901

Tafel 77



Engel am Grabmal Levi. Stein. 1901–02

Tafel 78



Brunnen im Hause Franz v. Mendelssohn, Berlin-Grunewald.
1906–1908

Tafel 79



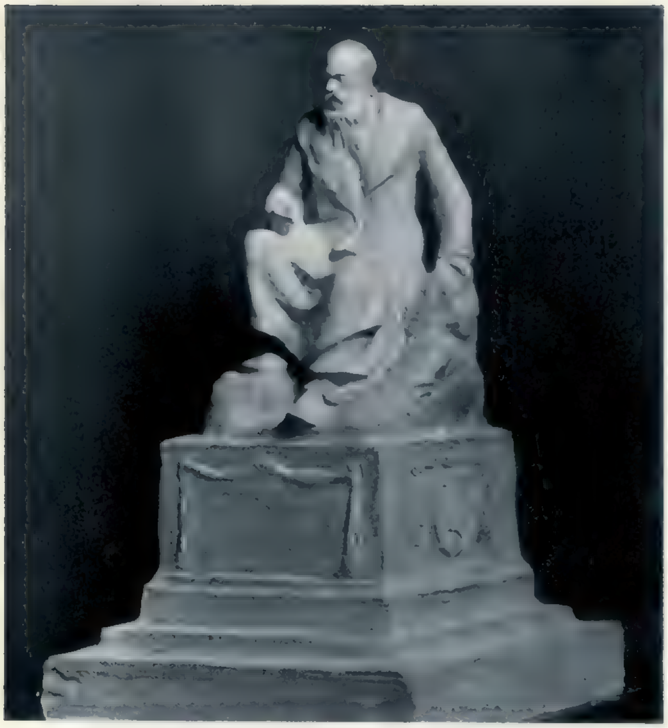
Grabmal Ernst Abbe, Jena. Stein. 1908

Tafel 80



Grabmal Russel, Berlin. 1908

Tafel 81





Oben: Entwurfskizze zum Denkmal Herzog Georgs II. von Meiningen. Gips. 1909

Unten: Entwurf zu einem Denkmal für Mannheim. Gips. 1895



Schillerdenkmal in Nürnberg. 1909—11

Tafel 83



Reiterstandbild Bismarck in Bremen. Vorderansicht. 1907–10

Tafel 84



Reiterstandbild Bismarcks, Bremen. Seitenansicht. 1907—10

Tafel 85



Brunnen im Garten Salomonsohn. Schwanenwerder am Wannsee. 1911–15



Doggenbrunnen im Garten Robert Mendelssohn. Berlin-Grunewald. 1912

Tafel 87



Joachimdenkmal in der Hochschule für Musik in Berlin.
1908–13

Tafel 88



Lyraspielendes Mädchen am Joachimdenkmal. Marmor. 1908–13

Tafel 89



Lautespielendes Mädchen am Joachimdenkmal. Marmor. 1908–13

Tafel 90



Prinzregent-Luitpold-Denkmal in München. 1903—13

Tafel 91



Siegfriedbrunnen in Worms. 1904–14

Tafel 92



Hubertusbrunnen in München. 1907

Tafel 93



Nischenfigur am Hubertusbrunnen. Bronze. 1912

Tafel 94



Nischenfigur am Hubertusbrunnen. 1913–17

Tafel 95



Nischenfigur am Hubertusbrunnen. 1912–17

Tafel 96



Nischenfigur am Hubertusbrunnen. 1914–17

Tafel 97



Familiengrab Martius in Kiel. 1916–18

Tafel 98





Reliefs am Familiengrab Martius in Kiel. 1916–18



Pietà. Terrakotta. Grabmal Martius. Kiel. 1918

Tafel 100

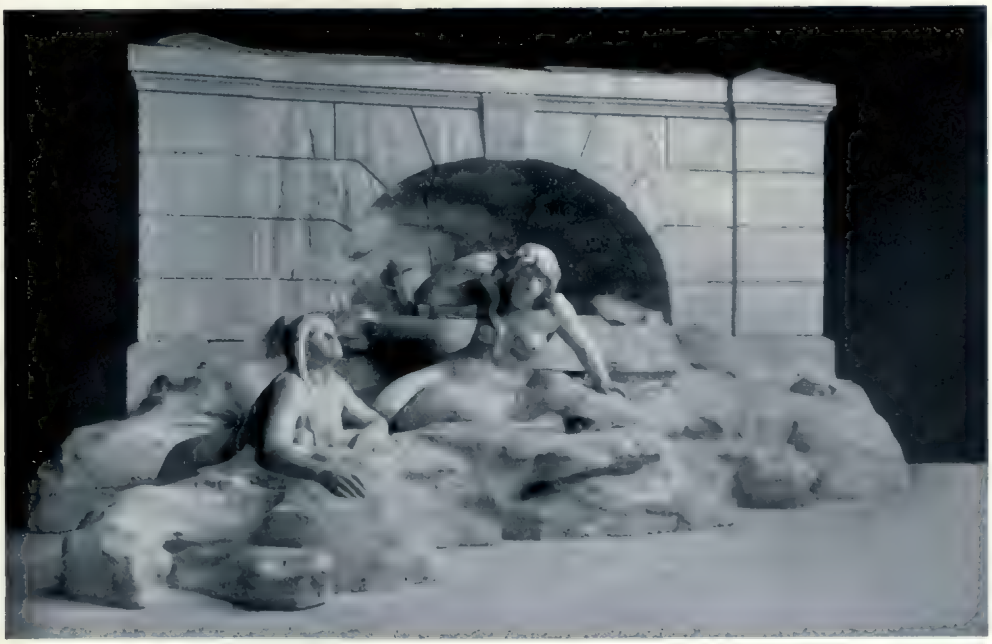




Entwurfskizzen für einen Brunnen in Köln. 1913–20

Tafel 101





Entwurfskizzen für den Brunnen in Köln. 1913–20

Tafel 102

Gemälde und Zeichnungen



Bildnis der Frau Eugenie Schäuffelen. Tempera auf Leinwand. 1880

Tafel 103



Elisabeth von Herzogenberg. Farbstiftzeichnung. 1886

Tafel 104





Oben: Kampf um die Fahne. Wandzeichnung. 1878
Unten: Lautespielender Jüngling und Mädchen. Pastell. 1902—03

Tafel 105





Oben: Tanzendes Mädchen. 1902–03
Unten: Pferde an der Tränke

Tafel 106



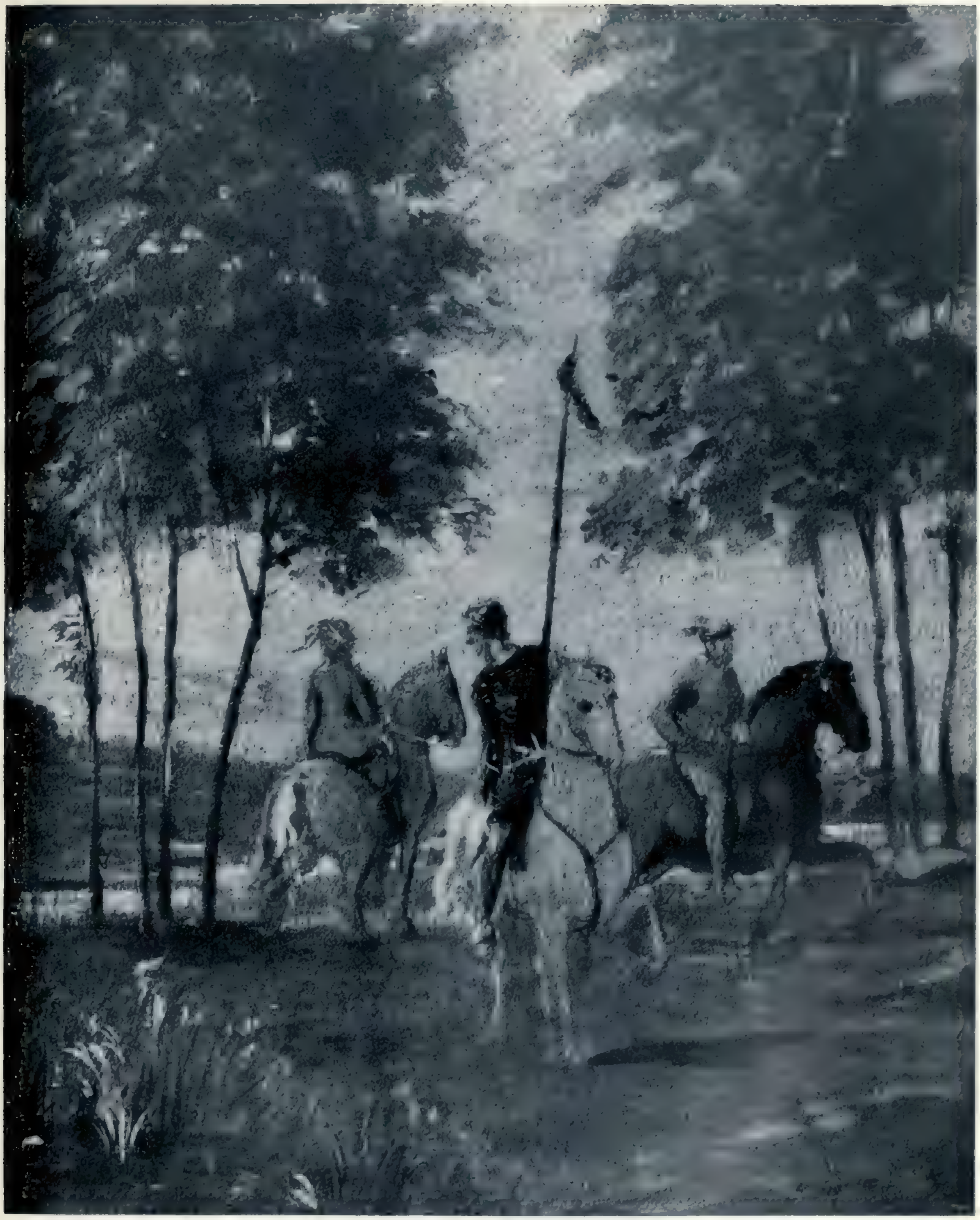
Winzerfamilie. Pastell. Villa Fasola. 1905

Tafel 107



Zeichnung auf eine Tischplatte

Tafel 108



Drei Reiter. Wasserglasmalerei. 1910

Tafel 109



Drei Parzen. Kartonzeichnung. 1911

Tafel 110





Kompositionen für Wandbilder in Schloß Elmau. 1917

Tafel 111



Komposition für ein Wandbild in Schloß Elmau. 1917

Tafel 112



Komposition für ein Wandbild in Schloß Elmau. 1917

Tafel 113



Entwurf zur Pietà im Grabmal Martius. 1917

Tafel 114





Badeanlage für Graf Pappenheim. Iszta Giorgi, Ungarn. 1905





Oben: Landhaus Hildebrand, Forte dei marmi. 1901
Unten: Haus Hildebrand in München. 1897

Tafel 116

